



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VP **VON POLL**
IMMOBILIEN®

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?
Tel.: 06172-680980
Am Europakreisel | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

27. Jahrgang

Donnerstag, 21. Juli 2022

Kalenderwoche 29



Tag für Tag ist Birgit Dettmar-Voerste mit ihrem Fahrrad unterwegs. Ob nur schnell zum Bäcker oder zur Uni nach Frankfurt, ein Leben ohne Rad ist für sie nicht vorstellbar. Daher beteiligt sie sich am Steinbacher Stadtradeln. Foto: csc

Der achtsame Blick auf die schönen Dinge

Von Christine Sarac

Steinbach. Lächelnd, mit einer frischen Bräune im Gesicht, öffnet Birgit Dettmar-Voerste die Haustür. Gerade erst sei sie von einer Radreise zurückgekommen, erzählt sie fröhlich. Gemeinsam mit ihrem Mann Rüdiger ist die 65-Jährige von Salzburg nach Wien geradelt. Fast eine Woche lang – da kamen viele Kilometer zusammen. Das freut das Paar doppelt, denn sie nehmen an der Aktion Stadtradeln teil, die noch bis Samstag läuft.

Beim Stadtradeln handelt es sich um einen bundesweiten Wettbewerb. 21 Tage lang sollen Alltagswege, die normalerweise mit dem Auto gemacht werden per Rad absolviert werden. Ziel ist es, bei den Bürgern das Bewusstsein für Klimaschutz und Radinfrastruktur zu schärfen. In diesem Jahr beteiligen sich deutschlandweit 2531 Kommunen an der Umweltaktion, darunter auch Steinbach, und etwa zeitgleich radelt auch die thüringische

Partnerstadt Steinbach-Hallenberg fürs gute Klima. In der Taunusgemeinde haben sich 130 Fahrradfahrer angemeldet und sammeln in elf Teams jeden gefahrenen Kilometer, der online eingetragen wird. Steinbach macht zum dritten Mal beim Stadtradeln mit, so auch Birgit Dettmar-Voerste. Fahrradfahren gehört für die quirlige Steinbacherin zum täglichen Leben dazu. Seit sie ein kleines Mädchen war, tritt sie in die Pedale und tut es noch. Aus Überzeugung, für die Umwelt, weil man unabhängig ist und vor allem, weil es ganz viel Spaß macht. „Ich bin schon als Kind gern Rad gefahren“, erinnert sie sich. Seit 30 Jahren lebt Birgit Dettmar-Voerste nun schon in Steinbach, aufgewachsen ist sie aber in Nordhessen, genauer gesagt in Baunatal. „Damals gab es dort nicht mal einen Stadtbus. Wenn ich zum Tennis wollte, dann musste ich mich einfach aufs Rad schwingen“, erzählt sie. Nach dem Abitur ging sie zum Jurastudium nach Göttingen. „Da habe ich außerhalb gewohnt. Ein Auto hatte ich nicht, und die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr wollte ich sparen, also war

auch hier mein Fahrrad mein ständiger Begleiter“, erzählt sie. Beim anschließenden Referendariat in Kassel sah die Sache nicht viel anders aus. „Bei Gericht gab es kaum Parkplätze, aber mit dem Rad konnte ich direkt bis vor die Tür fahren. So war ich immer unabhängig und schnell unterwegs.“ Natürlich hat das Ehepaar Dettmar-Voerste inzwischen ein Auto, doch das steht meistens in der Garage. „Ich brauche es eigentlich nur, wenn ich meine pflegebedürftigen Eltern in Baunatal besuchen möchte. Alle anderen Fahrten erledige ich mit dem Rad“, berichtet sie. Die Infrastruktur hierfür sei in Steinbach gut, findet sie, allerdings sehe die Sache im Hintertaunus schon etwas anders aus. „Ganz klar ist da noch Luft nach oben. Deshalb kämpfe ich auch für die Verkehrswende und einen Radschnellweg vom Hintertaunus bis nach Frankfurt“, so Dettmar-Voerste, die seit etwa zehn Jahren beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) engagiert ist. Sie gehört der Ortsgruppe Oberursel/Steinbach an, die kürzlich ihr 1000tes Mitglied begrüßen konnte. Ein typischer Tag im Leben von Birgit Dettmar-Voerste sieht ungefähr so aus: Morgens holt sie ihren Drahtesel aus der Garage und dann geht es los, rauf zum Sportstudio in der Waldstraße, zur Wirbelsäulengymnastik. „Ich bin inzwischen im Ruhestand, nehme aber gern an der Universität des dritten Lebensalters teil“, verrät sie. Wenn es eine spannende Vorlesung gibt wie zum Beispiel im Fachbereich Kunstgeschichte, dann schwingt sie sich wieder aufs Rad und fährt am Apfelweinbrückchen entlang durch den Niddapark bis ins Westend und zur Bockenheimer Warte. „Mit dem Rad lernt man seine Stadt und die Umgebung ganz anders kennen“, ist sie überzeugt. „Man ist langsamer unterwegs, kann anhalten, wenn es etwas Schönes zu sehen gibt.“ Auf diese Weise werde man achtsamer und entdeckt Dinge, die einem auf einer Autofahrt verborgen geblieben wären, gibt Birgit Dettmar-Voerste zu bedenken. „An manchen Tagen kann es vorkommen, dass ich einen Arzttermin in der Frankfurter Innenstadt habe oder noch bei der Stadtbücherei vorbeischaue will“, so Dettmar-Voerste. Anschließend geht es zurück nach Hause.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Klein

feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

accadis
Hochschule
University of Applied Sciences

Bachelor | Master
Management
Pädagogik

www.accadis.com

**Die Profis für Fliesen
in allen Wohnbereichen!**

Fliesen • Naturstein
Terrassenplatten • Lackspanndecken

Fliesenstudio
Schenkel

An den Drei Hasen 4a • 61440 Oberursel

Jetzt Beratungstermin vereinbaren unter:
06171-51136 oder info@fliesen-schenkel.de

www.fliesen-schenkel.de

frey

Wärmetechnik GmbH

Heizung • Sanitär • Klima

- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Telefon: 06171-98 57 77 • 61440 Oberursel
service@frey-wt.de • www.frey-wt.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

Ihre Immobilie ist im Wert gestiegen.

Nutzen Sie unser Online-Bewertungstool für eine kostenlose Marktwertermittlung.
Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

—

Telefon: 069.300 65 00 00

FRIO

Einbautermine verfügbar in 2022

Heizen ohne Gas und Öl!

Die sichere Lösung für einen stressfreien Winter.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

☎ 06101 986880
✉ klima@frio.de
🌐 frio.de

Weil schneller einfach besser ist...

JUST DRIVE!

Sommerferien-Intensivkurs*

Termin: 30.7. - 6.8. + 20.8. - 27.8. 2022

*Komplette Theorie (Klasse B) in nur 7 Werktagen! In Oberursel

📍 KÖNIGSTEIN
📍 OBERURSEL
📍 BAD HOMBURG

Fahrschule Hochtaunus
Infr.: Markus Leinberger

drive up your life

www.fahrschule-hochtaunus.de

VERANSTALTUNGEN Oberursel

Ausstellungen

Vortaunusmuseum, Schwerpunkt historische Stadtgeschichte und Vordertaunus, Dauerausstellungen wie Seifenkisten, Industriegeschichte und Druckereien in Oberursel, Marktplatz 1, mittwochs 10-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr, sonntags 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung
„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr
„Die Welt, wie sie mir gefällt“, Fotografien von Rena Steinruck, Alte Wache, Pfarrstraße 1, (bis 29. Juli)
„Traumlandschaften rund um den Großen Feldberg“, Fotografien von Marvin Völker, Kreuzkirche, Goldackerweg 17, immer mittwochs 14.30-17.30 Uhr, zu den Gottesdiensten und auf Anfrage
„Zeichnung III – Aus weiblicher Hand“, Galerie m50, Ackergrasse 15A, dienstags, donnerstags und freitags 16-18 Uhr, samstags 10-12 Uhr, (bis 22. Juli)

Regelmäßige Veranstaltungen

Yoga im Rushmoor-Park: im Juli und August jeden Mittwoch von ab 19 Uhr sowie ab 3. Juli bis 11. September immer sonntags von 10.30-11.45 Uhr
Oberurseler Weinsommer, Rathausplatz, bis 3. September immer donnerstags bis samstags 16-22 Uhr

Veranstaltungen

Donnerstag, 21. Juli

Schuleinweihung, Swiss International School, An den drei Hasen 34-36, 15 Uhr
Salon Windrose, Nassir Djafari liest aus seinem Roman „Mahtab“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 14, 19.30 Uhr

Freitag, 22. Juli

„Schools Out-Party“, „Portstrasse Jugend und Kultur“, Skateanlage S-Bahnhof Stierstadt, 11-16 Uhr
Konzert, Anjuschka Uher, Johanniskirche Weißkirchen, Urselbachstraße 59, 19 Uhr
Konzert, „PoolX“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 14, ab 20 Uhr

Samstag, 23. Juli

Dorfspaziergang, Frühe Hilfen Oberursel, Treffpunkt: vor dem Rathaus, 10.30 Uhr
Eröffnung Maislabyrinth, Bauer Bickert, Kurmainzer Straße Ortsausgang Weißkirchen Richtung Steinbach, 14 Uhr
Comedy, „Monsieur Brezelberger“, Straußwirtschaft Alt-Orschel, Marktplatz 6, 19.30 Uhr, Hoföffnung ab 18 Uhr

Sonntag, 24. Juli

Stadtmeisterschaft der Fußballsenioren, SC Eintracht Oberursel und KSfO, Eschbachweg 1, ab 11.15 Uhr

Montag, 25. Juli

Vortrag, „Auf Straße und Schiene nach Oberursel – zur verkehrlichen Erschließung unserer Stadt“ mit Helmut Hujer, Verein für Geschichte und Heimatkunde, Ferdinand-Balzer-Haus, Schulstraße 25, 20 Uhr

Sonntag, 31. Juli

Sommerführung, „Bommersheim – das größte Pferdedorf Hessens“ mit Stadtführerin Marion Unger, Treffpunkt: Burgruine Im Himmrich, Anmeldung per E-Mail an marionoberursel@icloud.com oder unter 0178-1895599, 11 Uhr

Orscheler Sommer

Fr., 22. Juli,

Open-Air-Kino: „Das Leben des Reginald Dwight“ (Fantasietitel), Rushmoor-Park, 20 Uhr

Sa., 23. Juli,

Konzert: „Ezé Wendtoin“, Rushmoor-Park, 20 Uhr

So., 24. Juli,

Mountainbike-Touren: Fahrtechniktraining, Rathausplatz, 10-12.30 Uhr

Frühschoppen: „New Orleans Joymakers“, Rushmoor-Park, 11-14 Uhr

Di., 26. Juli,

Konzert: „Fehlgrifforchester“, Rushmoor-Park, 19.30 Uhr

So., 31. Juli,

Mountainbike-Touren: Fahrtechniktraining, Rathausplatz, 10-12.30 Uhr

Frühschoppen: „Mainhätten Rämblers“, Rushmoor-Park, 11-13 Uhr

Zu Pumuckl ins Maislabyrinth

1962 wurde zum ersten Mal „Meister Eder und sein Pumuckl“ als Hörspielserie im Bayerischen Rundfunk ausgestrahlt. Den 60. Geburtstag des Kobolds hat Familie Bickert in Weißkirchen zum Anlass genommen, ihr Maislabyrinth an der Kurmainzer Straße zu seinen Ehren zu gestalten. Der Mais wurde Anfang Mai gesät, am Samstag, 23. Juli, um 14 Uhr geht es los. Nach der offiziellen Eröffnung durch Brunnenkönigin Verena I. darf das Labyrinth betreten und die Rätsel dürfen gelöst werden. Auch die Ziegen warten schon auf die kleinen Besucher, viele Spielmöglichkeiten werden geboten, die Bewirtung findet im gewohnten Umfang statt. Planwagenfahrten und das Maisbad müssen weiterhin ausfallen. Vier Thementage sind geplant: das Oldtimer-Treffen am 4. September, der Kräutertag am 11. September, das Kartoffelfest am 18. September und das Kürbisfest am 22. September. Das Maislabyrinth ist samstags von 14 bis 19 Uhr und sonntags zwischen 11 und 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet drei Euro für Kinder zwischen vier und neun Jahren, vier Euro für Jugendliche ab zehn Jahren und fünf Euro für Erwachsene. Der Besuch für



Kita- und Schulgruppen an anderen Tagen ist nach Absprache möglich. Weitere Infos und Kontakt im Internet unter www.maisgeister.de. Foto: Mario Stock Taunuscopter

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

SAKAMAR
Holzweg 20
61440 Oberursel

Axel Schäfer
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur
Am Bornfeld 3b
61389 Schmitten

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

VERANSTALTUNGEN Steinbach



Donnerstag, 21. Juli

Vortrag, „Die Geschichte Steinbachs“, Bürgerhaus, 18 Uhr

Samstag, 23. Juli

Marktfest, St.-Avertin-Platz, 9-12 Uhr

Sonntag, 24. Juli

Schnupperwandern, Treffpunkt Rathaus, 9.30 Uhr

Montag, 25. Juli

Aroha Tanzen, Parkplatz Phorms-Schule, 19-22 Uhr

Mittwoch, 27. Juli

Schnupperwandern, Treffpunkt Rathaus, 14.30 Uhr
Freiluftmalen, Freier Platz, 15-18 Uhr

Donnerstag, 28. Juli

Freiluftmalen, Freier Platz, 15-18 Uhr
Boule à la France, Thüringer Park, 17-19 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 21. Juli

Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Freitag, 22. Juli

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Samstag, 23. Juli

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Sonntag, 24. Juli

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach, Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Montag, 25. Juli

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Dienstag, 26. Juli

Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449

Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Mittwoch, 27. Juli

Bären-Apotheke, Bad Homburg, Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Donnerstag, 28. Juli

Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031

Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Freitag, 29. Juli

Gartenfeld-Apotheke, Bad Homburg, Gartenfeldstraße 51, Tel. 06172-935539

Samstag, 30. Juli

Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439

Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Sonntag, 31. Juli

Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle
des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Kliniken
Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation
Oberhöchstader Straße 7 **62400**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche **116111**

Hilfstelefon
„Gewalt gegen Frauen“ **08000-116016**

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Wasser-Notruf
Stadtwerke, Oberursel **509120**

Gas-Notruf
TaunaGas, Oberursel **509121**

Zentrale Installateur-Notruf
bei Heizungsausfall oder Wasserschaden **509205**

Stromversorgung **0800 7962787**

Wochenend-Notdienst der Innung
Sanitär und Heizung **06172-26112**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 8 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 8 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr freuen sich über die Auszeichnung mit der Floriansmedaille. Unter den Gratulanten sind auch die Stadtbrandinspektoren Markus Port und Matthias Bergmann (von links). Foto: Matthäus

Auszeichnungen und Floriansmedaillen für die Wehr

Steinbach (stw). Die Coronapandemie war noch einmal großes Thema bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr. Grund hierfür war, dass Stadtbrandinspektor Mathias Bergmann, Stadtjugendfeuerwehrwart Dominik Hagen und andere Vorstandsmitglieder in ihren Berichten das Jahr 2021 noch einmal Revue passieren ließen. Stadtbrandinspektor Mathias Bergmann stellte nicht nur fest, dass der Übungsbetrieb im vergangenen Jahr pandemiebedingt eingeschränkt war, sondern auch die Ausbildungsveranstaltungen größtenteils vermieden wurden. Betroffen waren auch die Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten, die komplett abgesagt werden mussten. Erfreulicherweise musste die Steinbacher Wehr im vergangenen Jahr nur zu 72 Einsätzen ausrücken, 59 weniger als 2020. Den Hauptteil mit 38 Einsätzen machten technische Hilfeleistungen wie Notfalltüröffnungen oder Unwettereinsätze aus. Besondere Einsätze mit teilweise hohen Sachschäden waren ein Gartenhüttenbrand in der Königsteiner Straße, ein Wohnungsbrand in der Niederhöchstädterstraße und der Brand eines Wohnanhängers im Gewerbegebiet. Nach Aussagen von Bergmann mache sich auch der Klimawandel bei den Einsätzen der Feuerwehr bemerkbar. So unterstützten zehn Steinbacher Einsatzkräfte den Katastrophenschutz-Zug der Hochtaunuskreis im Juli in die Flutgebiete in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen geschickt hatte. Zudem leisteten die Feuerwehrleute Nachbarschaftshilfe beim Starkregen in Stierstadt am 22. August. Um auf Hochwasser in Zukunft noch besser vorbereitet zu sein, hat die Feuerwehr Steinbach eine leistungsfähige Pumpe angeschafft. Auch der geplante Neubau des Feuerwehrgerätehauses an der Bahnstraße Richtung Weißkirchen war an diesem Abend natürlich The-

ma. Die Flächenplanung zugrundelegend, die auch einen Grundstückstausch mit einem Anlieger vorsieht, wurde eine Machbarkeitsstudie durch ein Architekturbüro erstellt. Hiermit wurde ein Förderantrag für den Neubau an das Land Hessen gestellt. Ein Termin für den Baubeginn liege aber noch nicht vor, so Stadtbrandinspektor Mathias Bergmann. Die Stadtminifeuerwehrwartin Annika Settler stellte die Arbeit der neu gegründeten Minifeuerwehr vor und präsentierte die Ausrüstung, die die Kleinen nach den Sommerferien erhalten werden. Bewundert wurde auch die rund 90 Kilo schwere Übungspuppe, die mit Unterstützung des Fördervereins angeschafft werden konnte. Mit ihr können die Feuerwehrleute in Zukunft das Retten und Bergen von Menschen realer trainieren. Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Torsten Braun, Karolin Bayram, Frank Settler, Thomas Wauer, Monika Keil, Helga und Günter Kühn, Joanna Lyra, Jutta Möller, Elsbeth und Kurt Müller, sowie Simone Weibel ausgezeichnet. Marianne Halbleib und Martin Lang gehören seit 40 Jahren der Feuerwehr an. Auf ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft können Josef Elekes sowie Norbert und Rainer Braunroth zurückblicken. Auf 60 Jahre Treue zum Verein kommen Ernst Schmidt und Hans Walter. Auch innerhalb der Jugendfeuerwehr freuten sich Mitglieder über besondere Auszeichnungen. Max Arnold, Christian Dominguez und Nick Finter erhielten die Floriansmedaille in Bronze. Über die Floriansmedaille in Silber freuten sich Sebastian Hagen, Martin Bielefeld und Adrian Klumpf. Eine besondere Auszeichnung wurde Dominik Nöll zuteil. Er bekam die Floriansmedaille in Gold verliehen.

Digitaler Donnerstag

Hochtaunus (how). In der nächsten Veranstaltung der Agentur für Arbeit Bad Homburg aus der Reihe „Digit@ler Donnerstag“ geht es um soziale Berufe. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Mainz angeboten und von der Berufsberaterin im Erwerbsleben, Özlem Cümbüş, der Arbeitsagentur Mainz durchgeführt. Sie findet am 28. Juli um 17 Uhr statt. In dieser digitalen Veranstaltung werden Wege gezeigt, den richtigen sozialen Beruf für sich zu finden. Interessierte können sich bis zum 26. Juli per E-Mail an Mainz. BIZ@arbeitsagentur.de anmelden. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung versandt.

Zaubern, häkeln, pflanzen, filmen

Hochtaunus (how). Das Jugendbildungswerk bietet in den Sommerferien ein buntes Programm an. In der Zauberschule am Dienstag, 26., und Mittwoch, 27. Juli, können magische Kunststücke erlernt werden. Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren können in der Zauberschule mit dem Zauberer und der Zauberin von Saruman Fire Magic (Jochen und Ute Obertriffter) sowie mit Jugendbildungsreferentin Anja Frieda Parré in die Welt der Magie eintauchen. Die jungen Zauberschüler erstellen Zauberkunststücke, probieren diese Zaubereien aus, spielen und improvisieren und werden in die Geheimnisse der Zauberei eingeweiht! Außerdem bekommen sie viele Zaubermaterialien mit nach Hause. Der zweite Zaubertag ist auch für Jugendliche geeignet, die bereits an Zauberseminaren im Jugendbildungswerk teilgenommen haben. Am Ende können sie dann ihre eigene Performance oder ihren eigenen Zauberauftritt einüben. Kosten: zehn Euro (Mittagessen und Getränke). Uhrzeit: jeweils von 11 bis 15 Uhr. Einen Podcast oder ein eigenes Hörbuch erstellen können Interessierte am Freitag, 29. Juli, und Samstag, 30. Juli. In diesem Kurs verwandeln die Jugendlichen Geschichten oder Themen mit einfachen Mitteln in spannende Podcasts und Hörspiele. Die Teilnehmer lernen von der Konzeptentwicklung bis zur Umsetzung alle Grundlagen kennen und bekommen Tipps und Tricks an die Hand, wie die Aufnahme und die Gestaltung von Audiodateien am besten gelingen kann. Gearbeitet wird mit dem Audioschnittprogramm „audacity“. Referentinnen sind Sabine Westerhoff-Schoer vom offenen Fernsehkanal MOK Offenbach und Anja Frieda Parré. Kosten: zehn Euro (inklusive Mittagessen und Getränke). Gearbeitet wird jeweils von 11 bis 15 Uhr. „Amigurumi häkeln – Grundlagen“ heißt es am Montag, 1., und Dienstag, 2. August. Der Amigurumi bezeichnet eine japanische Strick- und Häkelkunst und setzt sich aus den japanischen Verben amu (Stricken) und kurumu (einhüllen) zusammen. An den beiden Workshop-Tagen erlernen die Teilnehmer die Basics des Häkelns. Angefertigt werden ein selbstgehäkeltes Arm-

Restaurant Café Molitor

Montag bis Donnerstag
ab 17 Uhr geöffnet.

Jederzeit feiern und
übernachten in einer der
schönsten Locations im Taunus ...

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de

Wir sind für Sie da,
wie nur eine Familie es kann

bändchen, ein Täschen und ein Amigurumi. Wenn großes Interesse besteht, gibt es die Möglichkeit, regelmäßige Treffen mit Linh Nguyen anzubieten. Gehäkelt wird jeweils von 11 bis 15 Uhr. Kosten: zehn Euro (inklusive Mittagessen und Getränke). Einen Trickfilm-Workshop gibt es am Donnerstag, 4. August von 11 bis 15 Uhr. Mit der App Stop Motion Studio kann man in diesem Workshop lernen, wie man tolle kleine Trickfilme für jede Gelegenheit erstellt. Wenn möglich wird mit den eigenen Handys gearbeitet. Sollte dies nicht möglich sein, hat das Jugendbildungswerk zwei Handys und ein Tablet, die von den Teilnehmern genutzt werden können. Referentin: Anja Frieda Parré und Alina Degtiarenko. Kosten: fünf Euro inklusive Mittagessen. Eingeladen wird für Freitag, 5. August, und Samstag, 6. August, jeweils von 11 bis 15 Uhr dazu, im Rahmen des „Garten der Kulturen“ Minigärten in Schubladen und Jumbo-Tassen zu pflanzen. Auch Deko für die nächste Sommergartenparty kann hergestellt und alkoholfreie Cocktails können gemixt werden. Das Angebot ist kostenfrei. Referentinnen: Alina Degtiarenko, Anja Frieda Parré und Fabienne Grund. Wer schon immer mal einen eigenen Film, vom Drehbuch bis zum fertigen Film produzieren wollte, der ist im Filmworkshop von Dienstag, 9. August, bis Freitag, 12. August, richtig. In dem viertägigen Workshop, jeweils von 11 bis 16 Uhr plant, dreht und schneidet der junge Filmemacher Marius Porte mit den Teilnehmern zusammen einen Kurzfilm oder Imagefilm. Die Jugendlichen ab 14 Jahren dürfen sich dabei in den verschiedenen Rollen der Filmproduktion ausprobieren. Kosten: 20 Euro inklusive Mittagessen und Getränke. Bezieher von Sozialleistungen können sich von den Kosten befreien lassen. Die Workshops finden im Jugendbildungswerk Hochtaunuskreis, Bahnhofstraße 32, in Usingen (direkt im Bahnhofsgelände) statt. Für Jugendgruppenleiter sind alle Kurse kostenfrei und gelten als Fortbildung. Infos und Anmeldung bei Anja Frieda Parré unter Telefon 06172-9995141 oder per E-Mail an anja-frieda.parre@hochtaunuskreis.de.

Seniorenreise nach Bayern

Hochtaunus (how). Die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau laden zu einer Seniorinnenreise nach Bad Kissingen vom 30. September bis 10. Oktober ein. Bad Kissingen ist ein Inbegriff für Gesundheit, Entspannung, Wohlbefinden und kulturelle Vielfalt und seit 2021 auch eine Unesco-Welterbestätte. Die Gruppe ist untergebracht im romantisch-historischen Kurhotel Villa Thea mit großem Garten und Sonnenterrasse. Das Hotel bietet eine Vielfalt an Gesundheitsanwendungen und verfügt über eine haus-eigene Salzgrotte. Zum Programm gehören zu dem Spaziergänge mit Besuch des Kurparks, der Salzgrotte und der Therapie sowie Ausflüge in die Umgebung. Anmeldung bei Mechthild Köhl, Telefon 06151-6270626, E-Mail: frauenreisen@evangelischefrauen.de, Internet: www.evangelischefrauen.de/frauenarbeit/#reisen.

Neue Messe „Leben im Alter“

Steinbach (stw). Die Interessengemeinschaft (IG) Senioren hat eine Messe unter dem Motto „Leben im Alter“ organisiert. Hier können sich Interessierte am Sonntag, 2. Oktober, von 14 Uhr an im Bürgerhaus über alle Bereiche, die für ältere Menschen interessant sein könnten, informieren. Behandelt werden beispielsweise die Themengebiete Pflege, Betreuung, Vorsorge, Gesundheit, Sicherheit, altersgerechtes Wohnen, Barrierefreiheit, Mobilität, Schulungen, Freizeitgestaltung, Soziales und Recht. An den Ständen der Aussteller können Besucher ins Gespräch kommen, es werden aber darüber hinaus auch Vorträge und Podiumsdiskussionen angeboten.

**AN ALLE IMMOBILIEN-BESITZER:
SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ?**
Ich helfe Ihnen – mit 24 Jahren Berufserfahrung !
kompetent – diskret – verlässlich – erfolgreich !



Carsten Nöthe
Immobilienmakler
Tel.: 06172 - 8987 250
www.noethe-immobilien.de
carsten@noethe-immobilien.de

MEIN VERSPRECHEN: KEIN BESICHTIGUNGSTOURISMUS !



**Bei uns werden
Gartenträume
wahr!**

Tannenwaldallee 61 • 61348 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 - 31716 • www.baumschule-peselmann.de

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG



**INVESTIEREN SIE IN
GESUNDEN SCHLAF**

Finden Sie gemeinsam mit unseren Schlafexperten
das Bett, das genau zu Ihren Bedürfnissen passt!

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg
Flagship-Store: Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt
Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

www.betten-zellekens.de 069/420000-0

Distelfalter flattern vom Klassenraum in die Freiheit

Steinbach (ne). Die Aufregung war groß, als die Lehrer die Habitate auf den Feldboden stellten. Laute Kinderstimmen redeten durcheinander und den Lehrern fiel es schwer, die Zweitklässler von den Schmetterlingen fernzuhalten. Die Schüler Maja und Lennox hatten dann die große Ehre, den Reißverschluss zu öffnen und die Schmetterlinge herauszulassen. Mit helfenden Händen der beiden Achtjährigen dauerte es nicht lange, bis die zwei Distelfalter schließlich in die Freiheit flogen. Die Kinder waren begeistert von den Insekten, denn nun konnten sie sehen, wie sie durch ihre Hilfe in den vergangenen Wochen in die hohe, grüne Wiese fliegen konnten. Somit war das Projekt des Sachkundeunterrichts ein voller Erfolg.

Am Freitag, 15. Juli, machte sich die Klasse 2b der Geschwister-Scholl-Schule zusammen mit ihren Parallelklassen auf den Weg ins Steinbacher Feld, um die selbst gezüchteten Schmetterlinge freizulassen. Im Rahmen des Sachkundeunterrichts hatten die insgesamt 100 Schüler je sieben Raupen gepflegt und sie bei ihrer Entwicklung begleitet. Im Fall der Klasse 2b haben sich vier Exemplare verpuppt, drei sind geschlüpft, doch nur zwei Schmetterlinge konnten in die Freiheit entlassen werden. „Aber auch das war Thema, dass der Tod zum Leben dazugehört“, so Pia Schneider. Die Klassenlehrerin der 2b erzählte außerdem, wie sich die Jungs und Mädchen um die Distelfalter kümmerten. So seien diese nach dem Schlüpfen in ein Habitat gesetzt worden, ein Käfig aus Netzstoff, und von da an regelmäßig mit einer Zuckerlösung und Obst gefüttert worden. Das geschah in den Klassenräumen, so dass die Kinder alles mit-

verfolgen konnten. „Die Schmetterlinge leben circa acht Wochen“, weiß Pia Schneider. Die Lehrerin war zufrieden mit dem Ergebnis des Projekts. „Eine tolle Erfahrung für die Kinder, denn wie eine Raupe zum Schmetterling wird, das erlebt man nicht alle Tage.“



Maja und Lennox aus der Klasse 2b helfen den Schmetterlingen mit viel Feingefühl ihr Habitat zu verlassen. Foto: ne

Unterschriften-Sammlung zur Verkehrswende ist im Endspurt

Steinbach (stw). Nach elf Monaten wird am Sonntag, 31. Juli die Sammlung von Unterschriften für die „Verkehrswende Hessen“ beendet. So auch in Steinbach. Jede einzelne Unterschrift muss dann in den Rathäusern noch auf ihre Gültigkeit geprüft werden, das kostet Zeit. Es werden 44.800 gültige Unterschriften aus ganz Hessen, das entspricht einem Prozent der wahlberechtigten Bevölkerung, gebraucht.

Die Sammler des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) bedanken sich für die große Beteiligung der Steinbacher – für die Anregungen und kritischen Fragen. Über 500 Unterschriften sind es in Steinbach geworden. Das sind 7,5 Prozent der Wahlberechtigten! Sie zeigt, wie groß das Bedürfnis nach besseren und breiteren Fuß- und Radwegen, nach sicheren Schulwegen und barrierefreien Kreuzungen ist. Auch nach flächendeckenden, besser getakteten und günstigeren Bahn- und Busverbindungen besteht der Wunsch der Unterstützenden. Bengt Kösllich vom ADFC Oberursel/Steinbach, der unermüdlich an vielen Orten Hessens gesammelt hat, freute sich besonders, dass so viele Menschen von selbst auf die Sammler zukamen. Viele machten an Alltagsbeispielen deutlich, wie dringend die Notwendigkeit einer verbesserten Infrastruktur für Radelnde und Fußgänger sowie Bahnreisende ist.

Am Mittwoch, 31. August, entscheidet sich, ob die Unterschriften ausreichen und die Volksinitiative in seiner vorgeschlagenen Weise vom Hessischen Verkehrsminister Tarek Al-

Wazir angenommen wird. Oder ob es zu einem weiteren Schritt kommt, dem „Volksbegehren“ für das fünf Prozent der Wahlberechtigten unterschrieben haben müssen. Tarek Al-Wazir hat sein Erscheinen bei der Überbringung aller Unterschriften zugesagt. Es ist geplant, die gesammelten Unterschriften – sie wiegen mindestens 450 kg – per Lastenfahrzeug von Frankfurt nach Wiesbaden über die A66 zu transportieren. Dies wird in einem bunten Festzug am Sonntag, 28. August, geschehen. Weitere Infos dazu gibt es im unter <https://Verkehrswende-Hessen.de/sternfahrt>.

Wer bisher noch nicht unterschrieben hat, aber Unterschriftsbögen bereits mitgenommen hat, kann seinen Bogen noch abgeben. Einwurfbrief-Kästen gibt es Im Ahornweg 20 und in der Rossertstraße 83. Eine weitere Möglichkeit ist und natürlich am Sonntag, 31. Juli zur Abschlussaktion an die Apfelweinbrücke zu kommen. Dort kann man auch direkt einen Unterschriftsbogen ausfüllen. Blankobögen liegen in der Stadtbücherei Bornhohl, im Cafe Mint und Things in der Bahnstraße, Bistro Pastis in der Obergasse, in der TUS-Geschäftsstelle in der Obergasse, im Sport- und Fitnesszentrum in der Waldstraße sowie im Alnatura-Supermarkt in Eschborn in der Ginnheimer Straße aus. Dort steht auch jeweils eine Sammelbox bereit.

„Wir hoffen sehr, dass kein Stimmzettel vergessen wird und damit ungültig ist. Wir haben nur eine große Chance und wollen sie maximal nutzen“, so Bengt Kösllich.

Festival-Programm

Steinbach (stw). Morgen findet erstmals von 18 bis 24 Uhr das Stonebrook Festival statt. Der Eintritt ist frei. Eröffnet wird die Veranstaltung durch „The LostBoyZ“. Hinter dem Bandnamen verbergen sich drei junge DJ's und Musikproduzenten aus Eschborn, die Slap House und EDM spielen werden. Danach folgt von 18.45 bis 20 Uhr DJ und Musikproduzent „Phœnixx“, auch als Steinbachs Juso-Vorsitzender Julian Biskamp bekannt. Von 20 bis 21.15 Uhr legt Ben Goodyear auf. Er spielt Tropical bis Electro House, bevor dann von 21.15 bis 22.30 Jema Jones übernimmt. Der junge DJ wird den Steinbachern nochmal richtig einheizen, bevor als Höhepunkt des Abends wieder „Phœnixx“ das Mischpult übernimmt und den Gästen eine Rave Session präsentieren wird.

Sommerfest bei der FDP

Steinbach (stw). Die Sonne scheint und das Leben spielt sich zum größten Teil draußen ab. Das nimmt die FDP-Fraktion zum Anlass, um zu einem Sommerfest einzuladen. Am Sonntag, 25. September, sind die Steinbacher von 12 Uhr an in den Landgasthof „Zur Sonne“, Steinbacher Straße 36 in Oberursel, eingeladen. Als Ehrengäste werden die Bundestagsabgeordnete Katja Adler und das Landtagsmitglied Dr. Stefan Naas erwartet. Beide werden aus ihren jeweiligen Parlamenten berichten und geben einen Ausblick auf die Landtagswahl im kommenden Jahr. Zur besseren Planung des Festes bittet die Fraktion Interessierte sich anzumelden. Entweder per E-Mail unter info@fdp-hochtaunus.de oder telefonisch unter der Rufnummer 06172 -22909.

Der achtsame Blick auf ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Weitere Wege abgesehen von Besorgungen wie einkaufen oder ein Besuch bei der Postfiliale sind der Tennisplatz des TC oder auch ein Englischkurs in Bad Homburg. Hinzu kommt, dass Birgit Dettmar-Vorste beim ADFC Tages- und Feierabendtouren anbietet. So kommt sie gut und gerne auf durchschnittlich 30 gefahrene Kilometer pro Tag. Im Herbst möchte die passionierte Radfahrerin außerdem noch eine Zertifizierung zur ausgebildeten Tourenleiterin machen, die der ADFC anbietet. „Radfahren hält mich fit. Beweisen muss ich mir nichts, aber es tut mir einfach gut und belastet

die Gelenke nicht“, sagt sie. Auch, als sie noch fest im Berufsleben stand, als Mitarbeiterin der Deutschen Post AG in Frankfurt, ist Birgit Dettmar-Vorste immer mit dem Drahtesel ins Büro gekommen. „Mein damaliger Arbeitgeber hat das mit der Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ unterstützt“, erinnert sie sich. Die fleißigsten Radler konnten sich dann über kleine Geschenke freuen. Stolz zeigt Birgit Dettmar-Vorste auf ihre knallgelbe Postradklingel am Lenker ihres Fahrrads.

„Ich bin auch der Meinung, dass es gut tut, auf der Heimfahrt von der Arbeit seine Gedanken schweifen lassen zu können. Ich kam immer entspannt zu Hause an.“

Pflegeschnitte jetzt durchführen

Steinbach (stw). Eine grüne Stadt ist zwar schön, jedoch können lange Äste und Zweige oder ausladende Büsche zu einer Gefahr werden, wenn sie in Rad- und Gehwege ragen oder Verkehrszeichen und Spiegel verdecken. Damit dies nicht passiert, bitte die Stadt alle Grundstücksbesitzer ihre Bäume und Hecken entsprechend zu stutzen. Über dem Gehweg beziehungsweise einem Radweg muss ein Freiraum von 2,50 Meter und über der Fahrbahn und Parkflächen ein Freiraum von 4,50 Meter vorhanden sein.

Auch Straßenlaternen sind oft durch Äste und Blätter eingewachsen, dass diese in ihrer

Funktion beeinträchtigt werden. Pflegeschnitte dürfen, sofern sie eine Gefahrenquelle darstellen, das ganze Jahr über durchgeführt werden.

Sofern es sich um große Rückschnitte handelt, muss die Brut- und Setzzeit der Vögel von Oktober bis Februar eingehalten werden. Des Weiteren bittet die Stadt alle Grundstückseigentümer um die Reinhaltung der Gehwege und Parkplätze, sowie Entfernung von Gras und Unkraut von den Gehwegen und Parkplätzen. Das anfallende Schnittgut und sonstige Gartenabfälle können kostenlos auf dem Containerplatz entsorgt werden.

Fair und mit Fingerspitzengefühl

Steinbach (stw). Es gibt Menschen, die prägend durch ihr außergewöhnliches Engagement das Gesicht ihrer Stadt. Wolfgang Bödicker ist eine solche Persönlichkeit. Kürzlich feierte er seinen 80. Geburtstag – Grund genug für die Stadt dies mit dem Jubilar, seiner Familie und langjährigen Weggefährten im Bürgerhaus zu zelebrieren.

In Frankfurt geboren und aufgewachsen heiratete Wolfgang Bödicker 1966 seine Käthe, die zusammen mit den Söhnen Stefan und Jürgen das Fundament der Familie bilden. 1967 zogen Bödickers in die Berliner Straße in Steinbach in eine Wohnung der damaligen Umland, die heute Volks-, Bau- und Sparverein IG heißt. Dieser Genossenschaft gehörte Wolfgang Bödicker viele Jahre als Aufsichtsratsmitglied an. „Wolfgang ist vielen Steinbachern bekannt, nicht zuletzt, weil er immer in seine Wohngebiete gegangen ist“, erinnert sich Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski. „Er ist jemand, der das Ehrenamt nicht nur verkörpert, sondern gelebt hat.“

Dieses Engagement begann bereits in einem Alter, in dem andere Gleichaltrige lieber viel Zeit in ihre Hobbys investieren. Denn bereits mit 16 Jahren trat Wolfgang Bödicker der Gewerkschaft bei – und das am ersten Tag seiner Ausbildung. Immer offene und ehrliche Worte fand Bödicker bereits damals und so war es fast vorhersehbar, dass der junge Mann bald darauf Auszubildendenvertreter in der Gewerkschaft wurde. Sein Werdegang bei seinem Arbeitgeber Fraport ging weiter und so gehörte er lange Jahre dem Betriebsrat als dessen Vorsitzender an. Seine Weggefährten Michael Müller, Arbeitsdirektor und Mitglied des Vorstands der Fraport und Prof. Dr. Wilhelm Bender wussten in ihren Grußworten an diesem Abend das Engagement und den loyalen Einsatz Bödickers zu würdigen. Auch politisch ist Wolfgang Bödicker engagiert. Ne-

ben seinem beruflichen Wirken ist Bödicker seit seiner Jugend Mitglied der SPD. Von 1972 bis 2001 war der Jubilar ununterbrochenes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. 1977 zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt, übernahm er 1985 dieses Amt als Vorsitzender. Von 1989 bis 2001 war Wolfgang Bödicker Stadtverordnetenvorsteher. Im Anschluss wurde Bödicker von 2001 bis 2006 zum Mitglied des Magistrats berufen. Seine Parteikollegen, Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Gallinski und Parteivorsitzender Moritz Kletzka, würdigten sein Handeln in all den Jahren. „Wolfgang war für mich in all den Jahren ein Freund und Weggefährte, auf den ich mit Fragen und Anregungen immer zukommen konnte“, so Jürgen Galinski. „Als Stadtverordnetenvorsteher war er immer korrekt und fair.“

Bürgermeister Steffen Bonk zitierte aus einer Rede seines Vorgängers Peter Frosch, der „Bewunderung für das Fingerspitzengefühl“ empfunden hat, mit der Bödicker die politisch brisantesten Themen behandelt hat. „Wir haben leider nicht mehr zusammen gearbeitet, doch immer wieder fällt Ihr Name als ehrlicher Kommunalpolitiker, auf dessen Erfahrung und Wissen alle bauen konnten“, sagte Steffen Bonk anerkennend.

Für sein Engagement wurde Wolfgang Bödicker 1985 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen, 1987 mit der bronzenen, 1991 mit der silbernen und 1996 mit der goldenen Verdienstmedaille der Stadt ausgezeichnet. Er erhielt 1997 den hessischen Verdienstorden und 2000 das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. 2013 wurde Wolfgang Bödicker Ehrenbürger. Statt Geschenke bat der Jubilar seine Gäste um eine Spende für die Steinbacher Stiftung „Bürger helfen Bürgern“, so dass an diesem Abend 1350 Euro zusammenkamen.



Jubilar Wolfgang Bödicker und sein Sohn Stefan freuen sich über das Geburtstagspräsent von Bürgermeister Steffen Bonk (v. l.). Foto: Nicole Gruber



Lea Didier, Antonia Tecini, Nathalia Valery, Salma Nahhar, Elena Papenbrock, Luisa Knobbe, Nina Meisberger, Charlotte Luxen, Nika Schurich, Marlene Bucher (v. l.) und Marie Stricker (vorne liegend) sind Hessenmeister.
Foto: Jürgen Ruhl

Jüngste GO-Fußballerinnen sensationell Hessenmeisterinnen

Oberursel (ow). Das jüngste Fußball-Mädchenteam (Wettkampfklasse IV) des Gymnasiums Oberursel (GO) hat sich in der Sportschule Grünberg beim Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) gegen die Konkurrenz der anderen Schulen durchgesetzt. Unter der Leitung von Sportlehrer Jürgen Ruhl wurden die elf jungen Damen Hessenmeisterinnen und vertreten nun im September das GO beim Bundesentscheid in Bad Blankenburg. In einem spannenden Finale setzten sich Marlene Bucher (6b), Lea Didier (5f), Luisa Knobbe (5f), Charlotte Luxen (5g), Nina Meisberger (6b), Salma Nahhar (5e), Elena Papenbrock (6b), Nika Schurich (5g), Marie Stricker (6c) Antonia Tecini (5f) und Nathalia Valery (5e) im Elfmeterschießen gegen die Carl-von-Weinberg-Schule aus Frankfurt, die als Eliteschule des Sports gilt, durch. Zunächst mussten die Mädchenteams parallel zum Vielseitigkeitstest im Fußball antreten. Hierbei wurden die technischen Fertigkeiten der Teams im Wettkampf getestet (Torschuss,

Dribbling und Passspiel). Das GO schlug in diesem Vergleich alle Teams in seiner Gruppe (Gymnasium Eltville, Gesamtschule Melsungen, Ernst-Reuter-Schule Frankfurt) und durfte jeweils mit einem Tor Vorsprung in die Vorrunde gehen. Dort zeigten die GO-Mädchen eine geschlossene Mannschaftsleistung mit Siegen über Eltville (3:0), Melsungen (2:1) und die ERS Frankfurt (4:0). Im Halbfinale fiel nach einem Unentschieden gegen die Schule Steinmühle aus Marburg die Entscheidung im Elfmeterschießen. Schon hier zeigte Torfrau Marie Stricker ihr herausragendes Können und führte ihre Mannschaft ins Finale. Auch die gleichaltrigen Jungen schlugen sich, betreut von Sportlehrer Sebastian Schlosser, in Grünberg wacker mit einem Sieg über die Elly-Heuss-Schule Wiesbaden – eine „Elite-Schule des Fußballs“ – in der Vorrunde und Platz acht im Gesamtergebnis. Die erfolgreiche Vorarbeit beim Kreis- und Regionalentscheid ist auch Sportlehrer Jens Marthinsen mitzuverdanken.

Bei der Eintracht geht es um den Stadtmeister-Titel

Oberursel (gw). Nachdem das Turnier in den vergangenen zwei Jahren nicht stattfinden konnte, geht es am Sonntag von 11.15 bis 17.30 Uhr endlich wieder um den Titel eines Oberurseler Fußball-Stadtmeisters. Ausrichter ist diesmal der SC Eintracht Oberursel, der seinen Gästen mit seinem renovierten Vereinsheim am Eschbachweg eine deutlich verbesserte Infrastruktur anbieten kann. Titelverteidiger FC 09 Oberstedten, der im Jahr 2019 zum sechsten Mal in Folge Stadtmeister geworden war, der FC 06 Weißkirchen und der 1. FC 04 Oberursel bilden die Gruppe 1, während in der Gruppe 2 der FV Stierstadt, SV Bommersheim und Gastgeber SC Eintracht Oberursel um den Einzug ins

Finale kämpfen. Die Veranstaltung kann zügig abgewickelt werden, da zum Teil parallel auf dem Rasen- und auf dem Kunstrasenplatz am Eschbachweg gespielt wird. Die Spielzeit beträgt zweimal 20 Minuten pro Begegnung. Der Spielplan hat am Sonntag folgendes Aussehen: FC 09 Oberstedten – FC 06 Weißkirchen (11.15), FV Stierstadt – SV Bommersheim, FC 09 Oberstedten – 1. FC 04 Oberursel (beide 12.15), SV Bommersheim – SC Eintracht Oberursel, FC 06 Weißkirchen – 1. FC 04 Oberursel (beide 13.30) und FV Stierstadt – SC Eintracht Oberursel (14.30). 15.30 Uhr: Spiel um Platz fünf und Spiel um Platz drei; 16.30 Uhr: Endspiel um die Oberurseler Stadtmeisterschaft.

Positives Motorradfahrer-Resümee

Hochtaunus (how). „Insgesamt ist die Demo am 10. Juli am Großen Feldberg sehr positiv verlaufen“, sagt Maik Völkel, Sprecher des Vereins „Biker for Freedom“ (BIF). Dennoch: Nach der Demo sei vor der Demo. Denn „Nur gemeinsam geht es – gegen den Präzedenzfall Streckensperrungen am Feldberg, für den Dialog“. Doch den habe es bisher noch nicht gegeben. Daher hätten die BIF gerufen, und die Biker aus ganz Deutschland seien zu Hilfe geeilt, um von ihren Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch zu machen und mit allen demokratischen Mitteln die örtlichen Politiker zum Dialog zu veranlassen. Etwa 500 Biker seien im Korso gefahren und etwa 1000 hätten an der Kundgebung auf dem Feldbergplateau teilgenommen. Die BIF konnten Michelé Götz von der IG Motorradfreunde Hochtaunus, Rainald Mohr vom Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) und Michael Stein von „Freiheit für Biker“ als Redner für die Kundgebung ge-

winnen. Thomas Willroth von der FWG Schmitten habe wegen einer Erkrankung absagen müssen, jedoch um die Verlesung des Statements der FWG, das von Bärbel Besier vorgetragen wurde, gebeten. Als „stillter Gast“ war Anton Ochs in Vertretung der örtlichen Gastronomie Schmitten gekommen, um sich ein umfassendes Bild von der Situation für die Motorradfahrer zu machen. Besonderer Dank gelte den Ordnern, die sich hochmotiviert gezeigt und die Veranstalter massiv unterstützt hätten, Dank gebühre aber auch der Polizei und der Ordnungsbehörde des Hochtaunuskreises. Auch viele Anwohner hätten die Biker unterstützt und seien gegen eine Streckensperrung am Feldberg. Negativ bewertet Maik Völkel, „dass einzelne Parteien der Politik es weder für nötig gehalten haben, auf die von uns gestellten Anfragen zu reagieren noch gar zur Kundgebung zu kommen. Wir dürfen daran erinnern, dass auch wir Wähler sind“.

Hallenbad geschlossen

Oberursel (ow). Ab Montag, 25. Juli, wird das Hallenbad im Taunabad für voraussichtlich drei Wochen geschlossen. In dieser Zeit werden jährlich anfallende Revisionsarbeiten im Bereich der Haus- und Badewassertechnik, die im laufenden Badebetrieb nicht durchgeführt werden können, erledigt. Aus energetischen Gründen wird im Gegensatz zu früheren Jahren das Wasser in den Schwimmbecken diesmal nicht vollständig abgelassen. Das Frühschwimmen findet ab 25. Juli montags, mittwochs und freitags von 6.30 bis 8 Uhr im Freibad statt. Über die exakte Dauer der Schließung informieren die Stadtwerke zu gegebener Zeit.

**TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS
ALTENHILFEZENTRUM**



- **Vollstationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Essen auf Rädern**

traute&hans-matthoefers-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 6171 / 6 30 40



**ALTSTADT
MARKT**
Bio. Regional. Genuss.

Jeden Samstag / 09 - 16 Uhr / Marktplatz



Sie legen den Grundstein (v. l.): Projektleiterin Sabrina Schütt, Bereichsleiter Wohn- und Gewerbebau Alrik von Kolzenberg, Oberbauleiter Frank Naumann, Lupp-Geschäftsführer Michael Fuchs und WHS-Geschäftsführer Marc Bosch.
Foto: Sacha Dauphin/WHS

Grundstein gelegt für Wohnquartier

Oberursel (ow). Die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (WHS) hat den Grundstein für das Bauvorhaben in der Erich-Ollenhauer-Straße gelegt. Bis Ende 2023 entsteht dort auf einer Gesamtwohnfläche von rund 9600 Quadratmetern das Quartier „Levio“ mit 94 Eigentumswohnungen, vier Stadthäusern und einer Tiefgarage mit 126 Stellplätzen. Während die vier Stadthäuser Wohnen auf jeweils rund 185 Quadratmetern ermöglichen, variieren die Wohnflächen der Eigentumswohnungen zwischen 38 und 220 Quadratmetern. „Der Mix aus Stadthäusern und Eigentumswohnungen in zahlreichen Größen ist einzigartig“, sagte WHS-Geschäftsführer Marc Bosch bei der Grundsteinlegung mit

rund 40 Teilnehmern. Darüber hinaus hob Bosch die Besonderheiten des Mobilitätskonzepts hervor: „Wir setzen auf ein autoarmes Quartier mit einem eigenen Car-Sharing-Modell, Bike-Sharing und großzügig begrünten Innenhofflächen.“ Mit dem ausführenden Generalunternehmer Adolf Lupp GmbH & Co. KG aus Nidda sei der WHS ein Glücksgriff gelungen, sagte Bosch und hob die gute Zusammenarbeit hervor. Michael Fuchs, Geschäftsführer des Generalunternehmers, unterstrich: „Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der WHS befinden wir uns voll im Zeitplan.“ Interessenten könnten sich daher bereits jetzt vormerken lassen.

Degussa 

GOLD UND SILBER.

**BARES
FÜR WAHRES.**

MACHEN SIE DEN KOSTENLOSEN GOLDSCHMUCK-CHECK.*

Prüfen Sie den Wert Ihrer Gold- und Silberschmuckstücke.
Jeden Donnerstag in Ihrer Niederlassung Frankfurt.

DEGUSSA-ANKAUF.DE

* Ohne Terminvereinbarung möglich. Maximal 10 Schmuckstücke pro Kunde. Edelsteine können nicht bewertet und angekauft werden.





Degussa Goldhandel GmbH · Kettenhofweg 25 · 60325 Frankfurt
Telefon: 069 860068-100 · E-Mail: frankfurt@degussa-goldhandel.de



Die Bühne der Stadthalle ist fast zu klein für alle Beteiligten: Chöre, Instrumentalisten, Pianisten und Taktgeber Holger Pusinelli an der Spitze. Foto: bg

Eine grandiose Aufführung der „Carmina Burana“

Oberursel (bg). Im Rahmen des Orschler Sommers wurde Carl Orffs „Carmina Burana“ in der Stadthalle aufgeführt. Es dauerte ziemlich lange, bis alle gut 140 Mitwirkenden sich auf der Bühne versammelt hatten. Zuerst zogen die Sänger, alle in dezentem Schwarz mit rotem Schmuck, Schal, Krawatte oder Fliege ein. Sie gehören den Chören „CHORiosum“ der Musikschule Oberursel und „TonArt“ von ProMusica aus Schwalbach an, die von Holger Pusinelli geleitet werden. Mit dabei Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 20 Jahren vom Evangelischen Kinder- und Jugendchor Oberursel unter der Leitung von Kantorin Gunilla Pfeiffer, alle im einheitlichen schwarz-weißen Outfit. Die Allerjüngsten durften auf Stühlen Platz nehmen. Sie mussten lange ausharren, bis sie ihren großen Auftritt hatten, den sie souverän meisterten, eine tolle Leistung dieser Kinder. Die Solisten des Abends waren Sopranistin Natalie Franken, Tenor Joaguin Asián und Bariton Christos Pelekanos. Es folgten die beiden Pianisten Yuki Nagatsuka und Robert Hurst sowie das „Schlagzeugensemble Oberursel-Mainz“, bestehend aus Andreas Kubitzki, Martin Sachs, Tobias Schmitt und Markus Spätgens. Als Letzter betrat Holger Pusinelli die Bühne, der dieses in der Musikgeschichte neue Standards setzende Werk mit allen Beteiligten seit vielen Monaten geprobt und einstudiert hatte. Die gespannte Vorfreude in der Stadthalle entlud sich gleich zu Beginn. Die „Carmina Burana“ wird von einem mächtigen Chor zu Ehren der Schicksalsgöttin Fortuna eingeraht. Den stimmungsvollen Chören und präzise spielenden Instrumentalisten gelang schon mit „Den Wunden, die Fortuna schlug“ ein hervorragender Einstieg. Die unglaubliche Klangfülle war aufwühlend und ging förmlich unter die Haut. Die „Carmina Burana“ (lateinisch für Beurer Lieder oder Lieder aus Benediktbeuren) – ist eine mittelalterliche Handschrift aus 24 Texten, die Carl Orff vertonte. Sie wurde im Jahr 1937 in der Oper Frankfurt uraufgeführt und daraufhin zu einem der populärsten Chorwerke des 20. Jahrhunderts. Ebenso wie die Orff’schen Musikinstrumente Triangel, Ratschen, Glockenspiele, Tamburin, Tamtam oder Xylophon aus dem Musikunterricht in den Schulen nicht mehr wegzudenken sind. In der Stadthalle erklang die reduzierte Version der szenischen Kantate, die Orffs Schüler Wilhelm Killmayer 1956 arrangiert hatte und die von Orff autorisiert wurde. Die Aufführung des Werks war ein immenser Kraftakt und stellte alle Beteiligten vor große Herausforderungen. In den 24 Texten erklingen Tänze auf dem Anger, es werden Frühlings- Ess- und Trinklieder aus der Schänke und Liebeslieder angestimmt. Gesungen wurde in Latein, vermischt mit mittelhochdeutschen Texten, dazu erfolgten Wechselgesänge zwischen Frauen- und Männerstimmen und Solisten, mal lautstark wuchtig bis derb, mal kess bis lyrisch, immer in präziser Abstimmung mit den Pianisten und Instrumentalisten. Die „Carmina Burana“ verlangt allen alles ab. Die Frauen brillierten ausdrucksstark bei „Krämer gib die Farbe mir“. Großartig waren die Männerstimmen bei „Wenn wir sitzen in der Schenke“. Der Tenor Joaguin Asián ist bekannt als Spezialist für das Lied „Schwans“,

– „einst die Zierde des Sees, jetzt liegt er gebraten in der Pfanne“ – und erhielt dafür Szenenapplaus, ebenso Sopranistin Natalie Franken, die in höchsten Tönen über Liebesleichtsinn und Hingabe sang. Auch Bassbariton Christos Pelekanos stellte sich bei seinen Soloauftritten in Hochform vor und erhielt dafür Beifall. Der Kinder- und Jugendchor musste lange bis zum Lied Nr. 15 „Amors Pfeile überall“ auf seinen ersten Einsatz warten, machte das aber ganz prima. Er hatte noch weitere Gelegenheit, sich mit seinen frischen, glockenhellen Stimmen gemeinsam mit den Chören zu präsentieren und war auch beim abschließenden mächtigen Chorsatz an das Schicksal „O Fortuna“ wieder zu hören. Diese phänomenale Aufführung hat das Publikum in der Stadthalle förmlich mitgerissen, keinen kalt gelassen. Die Begeisterung und der Applaus der über die kleinen und großen Musiker mit Holger Pusinelli an der Spitze zum Schluss niederging, wollte kein Ende nehmen. Alle waren von ihren Stühlen aufgestanden, jubelten und klatschten. So etwas hat die Stadthalle selten erlebt.

Wer dabei war, wird diesen Abend nicht vergessen. Wie bei allen Veranstaltungen des Kunstgriffs war der Eintritt kostenfrei. Die Karten dafür waren in Windeseile weg, nur wer ganz schnell war, hatte überhaupt eine Chance, mit dabei zu sein. Mit seinen Sommer-Aktivitäten bereichert der alternative Kunstverein seit Jahrzehnten das Kulturleben Oberursels in hohem Maße. Die Aufführung dieses berühmten Klassikers von Carl Orff war nicht nur das musikalische Highlight dieses Kultursommers, sondern wird als einmaliges, herausragendes Gesamtkunstwerk im kollektiven Gedächtnis der Stadt verankert bleiben. Was die Musikschule Oberursel unter der Leitung von Holger Pusinelli dabei auf die Beine gestellt hat, ist schier unglaublich. Immer noch ergriffen und aufgewühlt kamen viele auf das Angebot des Vorsitzenden des Vereins „Kunstgriff“, Dirk Müller-Kästner, zurück. Weil der Weinsommer vor der Stadthalle bereits geschlossen hatte, machten sie sich in der lauen Sommernacht auf den Weg in den Rushmoor-Park. Dort wurden am „Kunstgriff“-Tresen Getränke konsumiert und sich ausgiebig über das Erlebte und das beeindruckende Orff’sche Gesamtkunstwerk ausgetauscht.

Gerne hätte Müller-Kästner den gesamten Musik-Abend im Rushmoor-Park über die Bühne gehen lassen, aber aus finanziellen und technischen Gründen wurde dieser Plan verworfen. Er dankte allen, die sich für dieses Projekt engagiert, eingesetzt und es gefördert hatten, nur so könne etwas Großartiges gelingen. Er stellte das Titelbild des Programmhefts für den Orschler Sommer, „Kunst für den Frieden“, vor, eine abstrahierte Impression des Rushmoor-Parks mit dem Taunus im Hintergrund. Mit etwas Phantasie ist sogar der Turm der Christuskirche zu erkennen. Das Bild stammt von Simon Steinmetz und soll meistbietend versteigert werden. Das geht sowohl bei Veranstaltungen als auch per E-Mail an summerrush@kunstgriff-oberursel.de bis zum Friedensfest am 4. September. Wer bis dahin das höchste Gebot abgegeben hat, erhält das Bild. Das Geld wird der Künstler an die Ukraine spenden.

Orschler Sommer

Der Park der Klinik Hohe Mark wird zu einem Stück Italien

Oberursel (jbr). Ein Abend mit italienischem Urlaubsfeeling vor den herrlichen Kulissen von „Theater im Park“. Warmes Sommerwetter mit kühlem Wind, der in den Bäumen des Parks der Klinik Hohe Mark rauschte, und zwei atemberaubende Stimmen begeisterten die Gäste des Konzerts „Klassik unter Sternen“ unter dem Motto „Bella Italia – Arien und Canzonen“. Mit einem Stück aus „La Traviata“ des großen Opernkomponisten Giuseppe Verdi begrüßte das Ensemble der Frankfurter Sinfoniker das Publikum. Das Präludium zum ersten Akt begann dabei mit weichen Klängen, welche Takt und Tonart verschleierte, gefühlvoll dargeboten von den sechs Instrumentalisten, bevor im Anschluss beinahe an einen Walzer erinnernde Passagen einen gelungenen Auftakt bildend auftraten. Nach einer offiziellen Begrüßung durch Moderatorin Eva Barsch, die mit Geschichten und unterhaltsamen Anekdoten durch den Abend führte, trat erstmals Agustin Sanchez auf. Mit klarer Stimme vermittelte der Tenor die Stimmung des Stücks „Una furtiva lagrima“ (aus der Oper „L’elisir d’amore“), verfasst von Gaetano Donizetti, perfekt. Leicht melancholisch und als empfindende Sanchez die gesungenen Gefühle aus tiefstem Herzen zog er das Publikum in seinen Bann. Ebenso geschah es beim ersten Auftritt der Sopranistin Maryna Zubko, welche schmachtend einen „Cavaliere“ besang. Ihr gelang es allein durch Gestik und Mimik, den Inhalt der Arie dem Auditorium verständlich zu machen – auch den dem italienischen Fremden. Stets wurden die beiden Sänger auf den Punkt von den Streichern und Klavierklängen des Ensembles begleitet. Besonders über die berühmten Gesänge aus der Oper „Rigoletto“, aus welcher Agustin Sanchez die heitere Ballade „Questa o quella“ darbot und „O mio babbino caro“ aus Puccinis „Gianni Schicchi“ schien sich das Publi-

kum sehr zu freuen. Jedoch brillierten Sänger und Ensemble auch mit dem zum Mittanzen einladenden „Kuss-Walzer“ von Luigi Arditi und „Vesti la giubba“ aus der Feder Ruggero Leoncavallos, welches wiederum eindrucksvoll den Höhepunkt in punkto Dramatik bildete. Die erste Hälfte endete schließlich mit einem Duett, das Maryna Zubko und Agustin Sanchez gemeinsam darboten, aus „Don Pasquale“, welches die Zuhörer durch seine bewegend romantische Stimmung fesselte. Die Musik der zweiten Hälfte gestaltete sich ebenso gehaltvoll und bot durch die dominierenden Interpretationen italienischer Musik des deutschen Komponisten Gerhard Winkler viel Abwechslung. Winkler – selbst nie in Italien gewesen – traf das italienische Flair genau, wie sich bereits mit dem als Auftakt zum „zweiten Akt“ dienenden „Neapolitanischen Ständchen“, im Charakter an kampanische Straßenmusik erinnernd, herausstellte. In deutscher Sprache besangen Sopranistin Zubko und Tenor Sanchez die für Gerhard Winkler wohl wesentlichen Bestandteile der italienischen Kultur mit dem Chianti- und dem Casanova-Lied. Mit einem Intermezzo aus Winklers „Frühling in der Toskana“ ließ das Ensemble der Frankfurter Sinfoniker sinnbildlich durch tonmalerische Figuren und Passagen Blumen erblühen, bevor Agustin Sanchez mit dem Stück „Core ingrato“ noch einmal zu herzerzerntender Dramatik zurückkehrte. Zur Untermalung der Handlung setzte der Tenor sich traurigen Blickes auf die Bühnenkante. Leider war während der zweiten Hälfte eine der beiden Violinen stark verstimmt, weswegen sich unter die Instrumentalbegleitung immer wieder scharfe Dissonanzen mischten. Mit „O sole mio“ und einer mehrsprachigen Version von „Time To Say Goodbye“ verabschiedeten sich die Musiker nach einem eindrucksvollen und sehr gelungenen Konzert im Park und entließen ihre Zuhörer in den abgekühlten Sommerabend.



Sopranistin Maryna Zubko und Tenor Agustin Sanchez begeistern das Publikum mit ihren Duetten zur Musik des Ensembles der Frankfurter Sinfoniker (v. l.). Foto: jbr

Schultüten für ABC-Schützen

Oberursel (ow). Erstmals hat der Verein „Orschler helfen Orschelern“ (OHO) mit einer Schulkinderaktion 15 einkommensschwache Familien, deren Kinder im Sommer in den „Ernst des Lebens“ starten, unterstützt. Damit setzt er die jahrelange Aktion des Oberurseler Kabarettisten Peter Schüßler, genannt „Die Schüssel“, fort. Am 13. Juli übergab der Verein 15 prall gefüllte, bunte Schultüten und Gutscheine der Oberursel Card an den Sozialen Dienst der Stadt. Wer selbst schon mal ein Schulkind hatte, der weiß, wie teuer eine Schulerstaussstattung ist. Da kommen die Tüten, die die angehenden Schulkinder noch selbst gestalten können, und vor allem die Gutscheine über je 100 Euro genau richtig. Kostenlos gefüllt wurden

die Tüten mit ein paar Süßigkeiten und praktischen Kleinigkeiten vom Edeka-Markt Uwe Georg in Weißkirchen. Die Gutscheine über je 100 Euro wurden vom Verein gekauft, die Oberursel Card hat je Gutschein zehn Euro draufgelegt. Die Gutscheine können beispielsweise für Schulbedarf im Tabak-Carree im Camp King eingelöst werden – und so bleibt das Geld auch wieder in Oberursel. Da die Kinder mit ihren Familien anonym bleiben sollen, wurden die Schultüten an den Sozialen Dienst der Stadt übergeben, die Mitarbeiterinnen werden sie weiterleiten. Der Verein dankt allen Unterstützer und den Menschen, die etwa durch den Kauf von Losen bei der AiA oder beim Drei-Hasen-Fest die Schultütenaktion indirekt unterstützt haben.



Übergabe der Schultüten (v. l.): Daniela Neuhäuser, Christof Fink (Stadt), Zaklina Koch, Peter Schüßler, Anita Funke, Benjamin Müller (alle OHO), Martina Käfer (Oberursel Card) und Nadja Friedrich (Stadt). Foto: OHO

Ungeplantes Picknick mit der Polizei

Oberursel (ow). Diese Klassenfahrt werden die Schüler der vierten Klassen der Grundschule Weißkirchen nicht so schnell vergessen, denn sie endete mit einem Schrecken und viel Blaulicht. Nach einer prima Zeit im Westerwald platzte auf der A45 auf Höhe von Lützellinden ein Reifen auf der hinteren Achse des Reisebusses. Reifenteile schleuderten über die Autobahn und die Kinder erschrecken von den lauten Geräuschen. Schnell und sicher stoppte die Busfahrerin auf dem Seitenstreifen. Der Lehrer achtete darauf, dass alle den Bus sofort verließen und unter zwei Bäumen hinter der Leitplanke Schutz und Schatten suchten. Nach dem ersten Schrecken tauchte alsbald ein Polizeiauto auf und sah nach dem Rechten. Dabei stellten sie schnell fest, dass die Kinder nicht nur viele Fragen hatten, sondern bei der Hitze auch Durst bekamen. Was tun? Kurzerhand rief Kommissar Schneider, der stellvertretende Dienstgruppenleiter der Autobahnpolizei Mittelhessen, seine Kollegen an. Währenddessen hatte Kommissar Offermanns ein ganz besonderes Händchen für die vielen aufgeregten Fragen der Kinder, sodass er schnell von 40 Schülern umringt war. Er erklärte, was die Abzeichen bedeuten und was alles in dem Dienstgürtel mitgeführt wird. Polizei hautnah – was für ein tolles Erlebnis für die Kinder. Es dauerte nicht lang, da stand ein zweites Polizeiauto hinter dem lahmgelegten Bus. Wieder stiegen zwei nette Herren aus und sorgten bei den Kindern für beste Stimmung und für entspannte Lehrkräfte. Aber

Durst hatten die Kinder immer noch. Und da tauchte auch schon ein Polizeibus des Polizeipräsidiums Mittelhessen Gießen auf. Diesmal stiegen eine Polizistin und ein Polizist aus, öffneten die Schiebetür und hatten aus der Notreserve der Wache erfrischende Getränke für alle dabei. Die Kinder jubelten und sammelten daraufhin von allen Polizeibeamten Autogramme. So gab es dann auch ein schönes Gruppenfoto. Ganz nebenbei tauchten die fleißigen Mechaniker auf und wechselten den Reifen des Busses. Bei der Hitze hatten sie sich natürlich auch einen Schluck Wasser verdient. Nach etwa zwei Stunden war der Bus wieder abfahrbereit. Da tauchte noch ein viertes Polizeiauto auf. Diesmal wollte der „Chef“ der Autobahnpolizei Mittelhessen, Herr Haas, persönlich nach dem Rechten sehen und staunte nicht schlecht, als er bemerkte, was für ein tolles Team er hat. Am Ende standen hinter dem Reisebus der Weißkirchener Grundschüler vier Polizeiautos der Polizei Gießen und der Autobahnpolizei Mittelhessen. Das sorgte natürlich bei dem vorbeifahrenden Verkehr für Aufsehen ... und schwups fuhren alle automatisch etwas langsamer ... Beim Einsteigen in den Reisebus jubelten und winkten die Kinder ihren neuen „Freunden und Helfern“ noch zu und fuhren glücklich davon. In Oberursel angekommen, wurden sie freudig und erleichtert von ihren Eltern in Empfang genommen. Und noch heute hört man bisweilen auf dem Schulhof: „Eins, zwei ... Polizei ...“

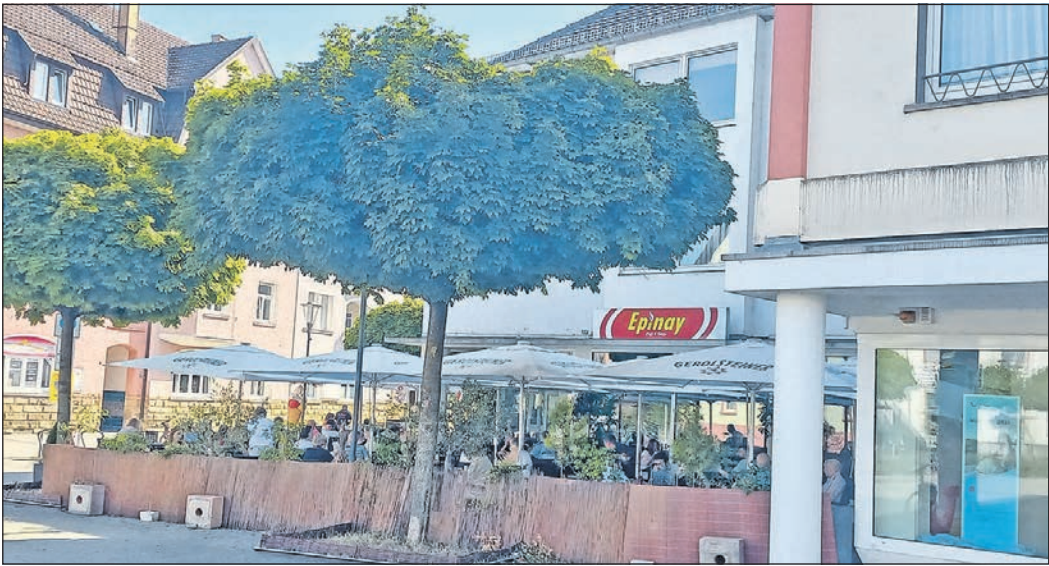


Fast fällt den Weißkirchener Viertklässlern der Abschied von ihren neuen „Freunden und Helfern“ nach der gemeinsam verbrachten Zeit schwer. Foto: Grundschule Weißkirchen

Grammatische Deutschheit mit Ezé im Orscheler Sommer

Oberursel (ow). Was „deutsch“ ist, war anscheinend schon vor 200 Jahren, also 50 Jahre vor der Gründung des Deutschen Reichs solch ein zentrales Thema, dass Friedrich Rückert den Streit und die Aufregung über das Deutschsein mit dem Gedicht „Grammatische Deutschheit“ kommentierte. An diese „Grammatische Deutschheit“ knüpft Ezé am Samstag, 23. Juli, mit Ironie und Humor beim Orscheler Sommer im Rushmoor-Park an. „Bin ich der Einzige hier, wo kein Deutsch kann?“ Das Konzert beginnt um 20 Uhr, die Theke wird um 19 Uhr geöffnet. Organisiert wird es vom Verein „Kunstgriff“ in Zusammenarbeit mit dem Verein „Windrose“. Ezé ist ein Liedermacher und Musiker, Schauspieler und Märchenerzähler aus Burkina Faso. Er kommt aus einer Trommler-, Pfarrer- und Schmiedefamilie. Ausgerechnet in Ouagadougou verliebt er sich in die Sprache von Goethe und beginnt mit großer Leidenschaft ein Germanistikstudium, das er 2018 an der TU Dresden abschließt. Ezé liebt es, sich zwischen den Welten zu bewegen und verzichtet ungern auf eines seiner Zuhause, weil er beides haben kann: Burkina Faso und Deutschland. Mit Dichtkunst und Sprachwitz feiert er seinen Migrationsvordergrund und lässt das Deutschsein migrantisch werden. „Wer Ezés blendende Laune erliegt und das „deutsche“ Volk in Gefahr sieht, dem bleibt nur eins zu wissen... Bei Ezé wird zum Sound, was Einwanderung für Deutschland bedeutet: die Er-

weiterung des kulturellen Bewusstseins“, sagt die Süddeutsche Zeitung. Das bevorstehende „lange“ Orscheler-Sommer-Wochenende im Rushmoor-Park beginnt bereits am Freitag und endet erst am Dienstag. mit einer Film, den der Kunstgriff zusammen mit dem Städtepartnerschaftsverein VFOS zeigt. Da der Kunstgriff für den Film nicht werben darf, hat er ihm einen Fantasetitel gegeben: „Das Leben des Reginald Dwight“, womit jeder ganz einfach herausfinden kann, um welchen Sänger und Rockstar es geht. Der Film beginnt, wenn es dunkel genug ist, die Bewirtung (ohne Grillgut) öffnet um 20 Uhr. Zum Frühschoppen am Sonntag spielen von 11 Uhr an die „New Orleans Joymakers“ auf. Der „Kunstgriff“, der auch in diesem Jahr im Orscheler Sommer über das Landesprogramm „Ins Freie“ finanziell unterstützt wird, würde sich freuen, wenn wieder so viele Menschen wie vergangenen Sonntag in den Rushmoor-Park kommen. Mehr als 200 Musikliebhaber hatten da mit „Evas Apfel“ viel Spaß gehabt. Und ausreichend Schatten gab es auch... Beendet wird das Orscheler-Sommer-Wochenende vom „Fehlgriff-Orchester“ am Dienstag. Die Formation um Gründer Pit Weigand wird von 19.30 Uhr an die ganze Breite des Bigband-Jazz präsentieren. Und da viele „Kunstgriffler“ wie immer in der ersten Sommerferienwoche auf Paddeltour sind, übernimmt an diesem Abend ein Team vom städtischen Kulturamt die Bewirtung.



Auf dem Epinay-Platz stimmen die Menschen mit den Füßen ab. Im Schatten unter Bäumen ist die Hütte voll, ...

Menschen wünschen sich mehr Grün, mehr Blau, mehr Leben

Oberursel (js). Rund 500 Vorschläge liegen auf dem Tisch von Anna Latsch. Seit Anfang Mai ist die junge Frau Referentin für Bürgerbeteiligung im Rathaus, jetzt arbeitet sie auf, was die Oberurseler so alles an Ideen eingebracht haben, um die Innenstadt der Zukunft neu zu gestalten, zu beleben, menschenfreundlicher und attraktiver zu machen. Das wunderbare Wort „Verweilqualität“ ist längst in allen Köpfen angekommen, es kann auch mal Aufenthaltsqualität heißen oder schlicht Lebensqualität. Darum vor allem geht es beim Projekt „Gestaltung – Zukunft – Innenstadt – Jetzt!“, den Menschen in der Stadt einen hohen Wohlfühlfaktor zu bieten, damit sie sich mit ihrer innersten City identifizieren können. „Kein Vorschlag geht verloren“, verspricht Anna Latsch, die eine umfassende Dokumentation der Beteiligung aufbereitet. Spätestens Anfang September soll sie auf der städtischen Homepage und auch noch einmal öffentlich präsentiert werden. Ziel des Prozesses ist die Entwicklung eines „Integrierten Gestaltungskonzepts Freiraum und Plätze“. Das Vorspiel dazu wurde bereits ordentlich mit Hessengeld mitfinanziert, bei der Ausschreibung des Landesprogramms „Zukunft Innenstadt“ gehörte Oberursel zu den Begünstigten und bekam 250 000 Euro. Für die Umsetzung konkreter Projekte könnte weiteres Geld fließen, beim Landesprogramm Zukunft Innenstadt 2 hat die Stadt sich wieder beworben und hofft auf weitere 300 000 Euro. Im kommenden Jahr soll es richtig losgehen, ein erster Platz exemplarisch umgestaltet werden. Dafür sind 150 000 Euro aus der ersten Charge vorgesehen, das Geld muss bis Ende 2023 ausgegeben sein. Heiße Kandidaten sind der Platz hinter der Stadthalle, der derzeit noch als Berlebachplatz firmiert, der Epinay-Platz und der kleine Platz hinter dem St.-Barbara-Brunnen am Übergang von der Strackgasse in die Weidengasse. Die Bürger, die sich beteiligen wollten, wurden nicht aufs Geratewohl losgeschickt, ein stark besetzter Arbeitskreis hatte zwei Routen mit insgesamt elf Plätzen ausgearbeitet, die mit gegenwartskritischem und zukunftsorientiertem Blick besucht und beäugt werden sollten. Füh-

len Sie sich hier wohl und wie beurteilen Sie die Aufenthaltsqualität? Was gefällt Ihnen hier? Was würden Sie ändern? Das waren die zentralen Fragen, am Ende durften bis zu fünf Sterne vergeben werden. Fünf standen für „volle Zufriedenheit“, ein Stern für die nette Umschreibung „viel Potenzial für Verbesserungen“. Welcher Platz wie viele Sterne bekam, darüber haben Bürgermeisterin Antje Runge und Anna Latsch bei der ersten Wasserstandsmeldung zum Beteiligungsprozess keine Auskunft gegeben. Aber: „Bei der Werkstatt nach dem ersten Spaziergang konnten wir ein neues Format ausprobieren“, so Runge, „wir haben einfach direkt auf dem Marktplatz diskutiert“. Erfreulich für die Bürgermeisterin: „Einige Passanten haben sich auch spontan eingebracht.“ Anna Latsch hat 171 Laufkarten mit Bewertung und Potenzial der Plätze eingesammelt, 268 Vorschläge wurden online eingereicht, weitere kamen in den Werkstätten dazu, wo die Vorschläge bewertet, diskutiert und priorisiert wurden. So kommt man in der Rechnung auf insgesamt etwa 500 Vorschläge Zukunft. Wo das Interesse der Menschen liegt, darauf wirft die erste Auszählung ein Licht. Die meisten Vorschläge gingen zum Epinay-Platz und zum Berlebachplatz (jeweils 68) ein, gefolgt vom reichlich tristen Chopin-Platz (44), der Bleiche (43), der Fußgängerzone Vorstadt (41) und dem Platz am St.-Barbara-Brunnen. Die ersten Prüfaufträge sind in Arbeit, eine erste Beschlussvorlage soll im Herbst in die politischen Gremien gehen. Beim Epinay-Platz etwa geht es um mehr Beschattung, mehr Grün und mehr Blau durch Wasser, um Sitzbänke, eine mögliche Begrünung der Glaspyramide oder Ausstattung mit Solarpanelen. Der Berlebachplatz, seit knapp einem Jahr und der Gründung der Initiative „Oase am Urselbach“ verstärkt im Visier engagierter Bürger und Vereine, soll einen Zugang zum Wasser bekommen, eine Teilentsiegelung steht auch auf der Wunschliste. Und auch beim Brunnen der Heiligen Barbara ist Wasser wichtig, geprüft werden soll, ob der alte Mühlgraben wieder zugänglich gemacht werden kann und ob unter der Fläche eine Zisterne möglich ist.



... auf der anderen Seite ohne Pflanzen herrscht gähnende Leere. Die Pyramide ist (noch) nicht begrünt und meist ohne Wasser drumrum. Fotos: js

Sieben-Tage-Inzidenz steigt auf 1035,7

Hochtaunus (how). Laut Mitteilung des Hochtaunuskreises ist die Sieben-Tage-Inzidenz seit der vergangenen Woche gestiegen. Sie lag am Dienstagabend im Hochtaunuskreis bei 1035,7 Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner. Von den derzeit 1612 aktiven Fällen wurden 39 Patienten in den Hochtaunus-Kliniken behandelt, davon zwei auf der Intensivstation. Zugleich schreitet die

Immunisierung weiter voran. 207 901 Menschen waren bis Donnerstag ein- und zweimal geimpft. 87 441 Bürger haben ihre dritte Impfdosis erhalten. 7557 Menschen bekamen inzwischen bereits die vierte Impfung. Bei den Haus- und Fachärzten wurden bis jetzt bereits 139 616 Erst- und Zweitimpfungen, 66 096 Drittimpfungen und 5585 Viertimpfungen durchgeführt.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

23. bis 29. Juli 2022

Widder



21.3. – 20.4.

Stier



21.4. – 20.5.

Zwilling



21.5. – 21.06.

Krebs



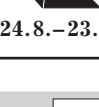
22.6. – 22.7.

Löwe



23.7. – 23.8.

Jungfrau



24.8. – 23.9.

Schon wieder versuchen Sie, einer notwendigen Entscheidung aus dem Weg zu gehen: Glauben Sie ja nicht, dass Sie dadurch in ein ruhigeres Fahrwasser geraten – im Gegenteil!

In Ihrer Freude über Ihren eigenen beruflichen Erfolg dürfen Sie nicht die Sorgen eines Familienmitglieds vergessen, das sich in seiner Not hilfesuchend an Sie wendet.

Kleine Schwächen können ruhig einmal übersehen werden! Wer jedes Wort auf die Goldwaage legt, der dürfte sich bei einem Einigungsversuch besonders schwer tun.

Sie müssen sich ein wenig zurückhalten und die Kompromisse mit Ihrem Vorgesetzten ertragen lernen. Wer mit dem Kopf durch die Wand will, bekommt lediglich Beulen!

Wo andere Menschen sich angesichts eines großen Risikos sofort zurückziehen, kämpfen Sie unverdrossen weiter. Deswegen blicken viele in dieser Woche zu Ihnen auf!

Wer eine Umstellung plant oder mit Neuanschaffungen liebäugelt, der darf jetzt zuschlagen. Schon bald wäre die Sternenkongstellatation für solche Vorhaben viel ungünstiger.

Um Ihre Bombenform sind Sie in dieser Woche wirklich zu beneiden: Sie werden sich nach Herzenslust austoben können und auch in der Liebe viel Spaß haben.

Wenn Sie die geäußerten Bedenken nicht ausräumen können, sollten Sie die Sache aufgeben. Sie wissen doch selbst, dass Sie ohne Unterstützung nicht weiterkommen.

Tendenz zu Disharmonien! Ziehen Sie sich bloß nicht resignierend in einen Schmolllwinkel zurück, wenn einmal nicht alles so abläuft, wie Sie sich das vorgestellt hatten.

Man schlägt Ihnen ein Geschäft vor, das gleichermaßen lukrativ wie aufwändig ist. Überlegen Sie in aller Ruhe, ob der zu erwartende Erfolg wirklich den Einsatz wert ist!

Die Ratschläge Ihrer Familie sind zwar gut gemeint, aber sie bringen Sie der Lösung Ihres Problems nicht näher. Sie müssen allein entscheiden, was zu unternehmen ist.

Nehmen Sie sich Zeit für eine überfällige Entscheidung, die Sie ja schließlich doch irgendwann einmal treffen müssen. Danach werden Sie sich wesentlich erleichtert fühlen.

Waage



24.9. – 23.10.

Skorpion



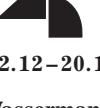
24.10. – 22.11.

Schütze



23.11. – 21.12.

Steinbock



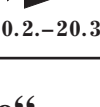
22.12. – 20.1.

Wassermann



21.1. – 19.2.

Fische



20.2. – 20.3.

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genausogut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.

Henry Ford

SIMPLIFY GROUP

EMPFANGSDIENSTLEISTUNGEN & GEBÄUDEREINIGUNG

Hausmeisterservice, Technische Anlagen Überprüfung, Grünanlagenpflege, Glas- und Rahmenreinigung, Treppenhausreinigung, Büro- und Praxisreinigung uvm.

Ihr Partner rund ums Haus

Wir betreuen privat und gewerbliche Kunden

T: 0 61 95 / 677 09 0 • M: info@simplifygroup.de

Siemensstraße 5, 65779 Kelkheim

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel

Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19

E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de

www.hochtaunusverlag.de

www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr

(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr

für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2022

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos

wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

					1		5	9
		5	9					
		3		7	6		2	
4				9		5		
2	8			3			4	7
		6		4				8
	9		7	5		4		
					3	2		
5	6		4					

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

3	9	7	2	6	5	4	1	8
2	5	1	4	9	8	6	3	7
4	8	6	1	3	7	5	9	2
9	6	8	3	7	2	1	5	4
1	7	3	8	5	4	2	6	9
5	2	4	6	1	9	7	8	3
6	1	9	7	4	3	8	2	5
7	3	2	5	8	6	9	4	1
8	4	5	9	2	1	3	7	6

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

„School’s Out-Party“ und Ferienprogramm der „Portstrasse“

Oberursel (ow). Die Sommerferien stehen kurz bevor und die „Portstrasse Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, hat sich ein tolles Programm einfallen lassen. Gestartet wird am Freitag, 22. Juli, mit der „School’s Out Party“ von 11 bis 16 Uhr auf der Skateanlage am S-Bahnhof in Stierstadt. Es wird gegrillt und der Eiswagen kommt vorbei. Die Jugendlichen erwartet eine Graffiti-Aktion, ab 12 Uhr ein Streetball-Turnier und eine besondere Zeugnisnoten-Auswertung. Die Zeugnisse sollten mitgebracht werden, denn wenn die Summe der Noten durch drei teilbar ist, gibt es etwas zu gewinnen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Jugendrat Oberursel und der Stierstädter Initiative „Ilse“. Am Montag, 25. Juli, beginnt das Sommerferien-Programm in und mit der Portstrasse. Von Montag 25., bis Freitag, 29. Juli, ist von 10 bis 16 Uhr offener Treff in der „Portstrasse“. Danach besteht von 16 bis 19 Uhr die Möglichkeit, das Café Zugvogel im Rushmoor-Park zu besuchen. Ab Montag, 1. August, starten um 10 Uhr die Programme immer mit einem gemeinsamen Frühstück und enden gegen 16 Uhr. Am 1. August geht es zum Minigolf (Kosten drei Euro), am Dienstag, 2. August, gibt es ein Chaosspiel, am Mittwoch, 3. August, geht es zum Lasertag (Kosten zehn Euro), am Donnerstag, 4. August, ist Backtag, am Freitag, 5. August, ist Spieletag.

In der Woche darauf geht es am Montag, 8. August, ins Taunabad (Kosten drei Euro), am Dienstag, 9. August, ist Kickerturnier, am Mittwoch, 10. August, geht es in die Trampolinhalle (Kosten sieben Euro), am Donnerstag, 11. August, ist Kochtag und am Freitag, 12. August, startet ein Geländespiel. In der dritten Ferienwoche ist am Montag, 15. August, Spieletag, am Dienstag, 16. August, geht es in die Boulderwelt (Kosten vier Euro), am Mittwoch, 17. August ist Chaosspiel, am Donnerstag, 18. August, wird gebatikt und am Freitag, 19. August, gegrillt. Am Dienstag, 23. August, startet das Geocaching, am selben Tag ist Kinotag. Von Mittwoch, 24., bis Freitag, 26. August, ist ein Survival-Kurs mit einer Übernachtung im Zelt geplant (Kosten zehn Euro). Am Montag, 29. August, geht es ins Stadionbad (Kosten drei Euro), am Dienstag, 30. August, ist Spieletag und Magicturnier (Kosten zehn Euro). Für Mittwoch, 31. August, ist ein Billardturnier geplant, am Donnerstag, 1. September, wird in Marburg Wasserski gelaufen (Kosten zehn Euro), und am Freitag, 2. September, wird zum Abschluss gegrillt. Bei manchen Veranstaltungen gelten begrenzte Personkapazitäten und Anmeldefristen. Weitere Infos im Internet unter www.portstrasse.de/Eventpage/sommerferien-2022/ oder unter Telefon 06171-636930.

Ursel: Fritz, warst du wieder nicht brav, dass jetzt das Fegefeuer über uns hereinbricht?
Philipp: Fegefeuer, von wegen, das ist doch der Klimawandel. Das weiß doch mittlerweile jedes Kind.
Fritz: Papperlapapp, früher haben wir auch geschwitzt im Sommer. Man kann sich da auch reinsteigern. Da muss man positiv denken! Das ist doch das ideale Wetter für eine Klassiknacht in Weiß an einem lauen Sommerabend in meinem Kurpark.
Ursel: Ja, wenn man nur so rumsitzt wie deine Homburger in ihrer Champagnerluft und Kultur genießt, dann mag das ja noch ganz gut gehen. Aber meine Orscheler ermitteln den Fußballstadtmeister. Da wär’s schon ganz gut, wenn es ein paar Grad weniger wären.
Fritz: Na ja, der Colt-Seavers-Action-Parcours in meinem Jubiläumspark braucht auch nicht unbedingt tropische Temperaturen. Aber wer ein echter Stuntman sein will,

der muss schon etwas aushalten können. Damals, auf dem Weg in die Schlacht nach...
Ursel und Philipp (stöhnen): Nein, nicht schon wieder!
Fritz: Ich mein ja nur.
Ursel: Wenigstens kommen jetzt die Sommerferien, damit die Kinder nicht im Unterreich schwitzen müssen, sondern bei dem schönen Wetter lieber ins Freibad gehen können.
Philipp: Ja, aber erst werden sie noch ins Schwitzen kommen, wenn sie am Freitag ihre Zeugnisse kriegen.
Fritz: Ich bin ja nicht zimperlich, aber wenn ihr dauernd übers Schwitzen redet, dann wird einem ja wirklich ganz heiß.
Ursel: Wenn du jetzt noch in Homburg wärst, könntest du dich in deine Gruft zurückziehen, hihhi!
Philipp: Jetzt lasst uns mal nicht so lang hier in der Hitze rumbabbeln, das ist gar nicht gesund. Lieber reden wir uns im Winter die Köpfe wieder heiß.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

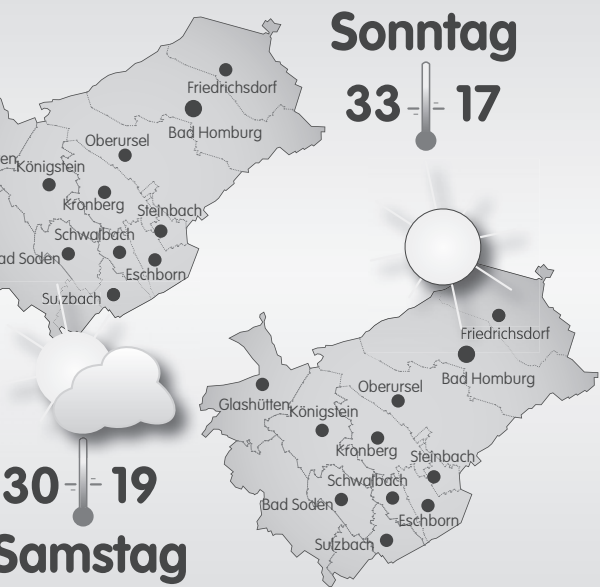
Freitag

32 – 18



Sonntag

33 – 17



Samstag

30 – 19



Oberursel trifft sich zu Spaß und „Spiel uff die Gass“

Oberursel (js). Jetzt wird endlich wieder gespielt „uff de Gass“. Wie früher. Spontane Ferialspiele für die ganze Familie, so hätten es die Erfinder der netten Sommer-Nebenbeschäftigung gerne. Die ganzen Ferien durch vom 23. Juli bis zum 18. September. Jeden Tag am besten und vor allem an den Samstagen, den besonderen „Aktionstagen“, bei denen es mehr als nur Spiele zu gewinnen gibt: Oberursel-Card-Gutscheine im Gesamtwert von 2000 Euro können erspielt werden, und wenn es ganz dicke kommt, darf einer von den Mitspielern in einem VW Multivan E Hybrid T7 nach Hause fahren. Der ist 75 000 Euro wert, wer ihn haben will, muss daher auch zielsicherer mit dem Fußball sein als einst der legendäre „Kaiser“ Franz Beckenbauer. Der hat fünfmal eingelockt beim Schießen auf die Torwand im Sportstudio. Selbst hartgesottene „aale Hesseköpp“ geraten grammatikalisch ein wenig aus dem Takt, ob es jetzt „uff de“ oder „uff die Gass“ heißen muss. Aber eigentlich ist das egal, es kommt drauf an, dass jeder versteht, was gemeint ist. Und das ist klar, denn ungefähr ein Jahr und ein bisschen nach dem ersten Experiment mit Action „uff de Gass“, also bei der Aktion „Stuhl uff die Gass“, wird jetzt ein zweites Projekt gestartet. Drahtzieher ist das Forum der Selbständigen Oberursel, kurz „fokus O.“ Es will nicht nur Oberursel und seine Innenstadtgassen in den Fokus stellen, es will vor allem die Geschäfte ins Licht rücken und den Besuchern „ein Lächeln ins Gesicht zaubern“, auf dass sie länger als üblich die „Aufenthaltsqualität“ in der Innenstadt erleben, vielleicht werden sogar „Touchpoints mit den Händlern“ geschaffen, wie es der Vorsitzende Reiner Herrmann erhofft. Es soll der Wiederentdeckung der „Gass“ zweiter Teil werden. Ende Mai 2021 hat Orschel den Ort vor der Haustür gefeiert, den man früher so genannt hat. Die Initiative wollte nach langer Coronapause vor allem Künstler wieder ins rechte Licht rücken, „Stuhl uff die Gass“ gleichermaßen die Wiederbelebung

der Innenstadt fördern. Diesen Odem braucht die City noch immer, daher nun „Spiel uff die Gass“, wobei der eine oder andere Stuhl dabei durchaus eine Zweitverwertung erfahren kann. Denn bei Gesellschaftsspielen wie Dame, Mühle oder Mensch-ärgere-dich-nicht sitzt man ja schon ganz gerne, beim Schach ebenfalls, und für Zuschauer und Mitgeher am Rande ist das ein netter Service. Synergieeffekte, Win-win-Situation, man kann viele schöne Worte für das finden, was sich da „uff de Gass“ abspielt. Die heimische Geschäftswelt ächzt unter dem Druck der Zeitläufe, die Menschen drängt es wieder hinaus in ihre alte Spaß-Welt. „Bummeln, Treffen, Erleben, Einkaufen“, Bürgermeisterin Antje Runge subsummiert das unter der Maxime „Handelsraum und Lebensraum gehören zusammen“. Das fanden wohl auch die Juroren vom Hessischen Wirtschaftsministerium, die den „fokus O.“ und seine am Runden Tisch im Arbeitskreis und im Lenkungsausschuss entwickelten Ideen im Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“! Die Innenstadt-Offensive Hessen“ für preiswürdig befanden. Einen netten Pokal gab es dafür und ein hübsches finanzielles Zubrot für die Realisierung von „Spiel uff die Gass“. Wer mitspielt, kann sich bei jedem teilnehmenden Geschäft einen Flyer mit einer Stempelpartei reichen lassen. Darauf gibt es sechs Stempelfelder, wer die Karte voll hat, kann an der Verlosung beim Abschlussevent auf dem Rathausplatz am 17. September teilnehmen. Da kommen auch die Mochtegern-Epigonen des Kaisers ins Spiel, denn es wird der König im Torwandschießen gekürt. Er wird sechs Treffer brauchen für den Multivan. An den Samstagen davor steht mal ein überdimensioniertes Kugellabyrinth für einen Teamwettkampf im Mittelpunkt, mal jede Menge Tischtennisplatten, mal Schachbretter und mal Tischkicker, auf dem Rathausplatz wird am 10. September eine Minigolf-Anlage aufgebaut. Für einige Spiele ist eine Anmeldung per E-Mail an info@fokus-o.de erforderlich.



Sie haben sichtlich „Spaß uff de Gass“ mit dem grünen Mensch-ärgere-dich-nicht-Männchen (v. l.): Citymanager Marcus Scholl, Bürgermeisterin Antje Runge sowie die fokus-O.-Vorsitzenden Reiner Herrmann und Claudia Kaczinski.

Foto: js

Reinigung von Abfallbehältern

Oberursel (ow). Auch dieses Jahr bietet der BSO wieder Reinigungsaktionen für Abfallbehälter an. An zwei Donnerstagen, 8. und 15. September, ist das Reinigungsfahrzeug in der Stadt unterwegs. Nach dem Anmeldeschluss am 29. Juli wird ein Tourenplan erstellt, aus dem sich die Termine, abhängig von der Lage der Liegenschaft, für die bestellte Behälterreinigung ergeben. Auf dem Gebührenbescheid wird dem Antragsteller der Termin mitgeteilt. Die Tourenplanung erfolgt unter Berücksichtigung der zeitlichen Reihenfolge der eingehenden Anträge beim BSO. Der BSO geht davon aus, dass die Kapazitäten genügen, damit alle Anträge bearbeitet werden können. Sollten wider Erwarten mehr Anträge eingehen, erhalten Interessierte, deren Antrag nicht berücksichtigt werden kann, eine Absage. Für die Reinigung der Abfallbehälter fallen folgende Gebühren an. Ein Zwei-Rad-Behälter (60, 80, 120, 240 Liter) kostet 22,44 Euro, ein Vier-Rad-Behälter (770, 1100 Liter) 29,10 Euro. Ein Mengenrabatt ist nicht möglich. Die Bescheide werden maschinell erstellt und vor dem Reinigungstermin verschickt. Liegt ein SEPA-Lastschriftmandat vor, wird die Gebühr im SEPA-Lastschrifteinzug zum Fälligkeitstag abgebucht. Andernfalls muss die Gebühr

bis zum Fälligkeitstag überwiesen werden. Die Reinigung kann im Internet unter www.bso-oberursel.de bis 29. Juli über ein Online-Formular angemeldet werden. Das Formular ist unter „Abfall & Wertstoffhof/Service & Formulare“ zu finden. Alternativ kann der Antrag selbst ausgedruckt und per Post oder per E-Mail an service@bso.de zurückgesendet werden. Im Rathaus und beim BSO liegen auch vorgedruckte Anträge bereit. Die zu reinigenden Behälter sind am Reinigungstag bis spätestens 6 Uhr am Straßenrand bereitzustellen. Der Termin für die bestellte Behälterreinigung ist im Gebührenbescheid ersichtlich. Die Tonnen dürfen befüllt sein. Angemeldete, aber am Termin nicht bereitgestellte Behälter, werden nicht gereinigt. Die erhobenen Gebühren werden wegen der verursachten Kosten für Anfahrt und Verwaltung nicht erstattet. Grundsätzlich sollte jeder darauf achten, dass alle Abfallbehälter, besonders die Biotonne, sauber gehalten werden. Die Müllbehälter selbst zu reinigen ist jedoch nicht jedermanns Sache. Daher bietet der BSO die „Behälterreinigungsaktion“ an. Dieser Service kann nur durch den Eigentümer oder einen Bevollmächtigten beantragt werden.



Der langjährige Eishockey-Profi Kilian Keller aus Füssen hat an der Feldbergschule in Oberursel sein Fach-Abitur bestanden.

Foto: gw

Eishockey-Profi Kilian Keller macht Abi an der Feldbergschule

Oberursel (gw). Das wirkliche Leben schreibt mitunter die schönsten Geschichten. Eine erzählt von einem Eishockey-Profi aus dem Allgäu, der jetzt an der Feldbergschule sein Fach-Abitur gemacht hat und mit diesem Abschluss am 1. September eine Umschulung zum Informatik-Kaufmann beginnt. Die Rede ist von Kilian Keller, der am 13. Mai 1993 in Füssen geboren wurde und der von der Altersklasse U16 bis zur U20 alle Nationalmannschaften des Deutschen Eishockey-Bunds durchlaufen hat. Höhepunkt in dieser Zeit waren die Teilnahmen an den Weltmeisterschaften der U18 in Dresden-Crimmitschau und der U20 im russischen Ufa vor mehr als 100 000 Zuschauern während des Turniers. Begonnen hat die sportliche Karriere in der Jugend des EV Füssen, dem der Verteidiger bis zur Saison 2011/12 in der damals drittklassigen Oberliga die Treue gehalten hat. Von 2012 bis 2015 spielte Keller als Profi bei den Grizzly Adams Wolfsburg und von 2015 bis zum Ende der vorigen Saison in der DEL 2 bei den Ravensburg Towerstars. Dass der Profi-Sportler, der im Allgäu weit

der Touristen-Magneten Neuschwanstein und Hohenschwangau aufgewachsen ist, ausgerechnet in Oberursel im Taunus sein Fach-Abitur gemacht hat, ist reiner Zufall. „Wir sind zugelost worden, und ich habe dabei die Feldbergschule bekommen“, sagt er und ist froh, dass er es bei seiner Online-Ausbildung zur Erlangung der Fachhochschulreife optimal getroffen hat. „Ich kann mich nur für die Unterstützung bedanken, die ich in Oberursel erhalten habe“, freut sich Keller. Er schätzt Oberstudienrätin Ute Strasser und seine Lehrerin Andrea Godenschwege, denen er viel zu verdanken habe. „Wir hatten in diesem Abschlussjahrgang der Fachoberschule zum ersten Mal externe Prüflinge“, sagt Andrea Godenschwege. Damit habe auch sie zum Abschluss dieses Schuljahrs pädagogisches Neuland betreten. Die kleinen Kinder im Alter von vier und zwei Jahren sowie drei Monaten halten die Keller-Familie voll auf Trab. „In aller Ruhe mal wieder ein gutes Buch lesen“, steht auf dem Wunschzettel des ehemaligen Berufssportlers sowie Familienurlaube bei den Eltern, die noch im Allgäu wohnen.

Anzeige

Ein starkes Team kümmert sich zuverlässig um Ihre Immobilie

Im Dezember 2020 wagte Torsten Abs den Schritt in die Selbstständigkeit mit einem Hausmeisterservice, Dank Unterstützung von Klaus Eckert, Beirat der Wohnanlage Im Rosengärtchen 29–31. Durch zufriedener Kunden, Weiterempfehlungen und fairer Preise wuchs das Ein-Mann-Unternehmen zum florierenden Familienbetrieb. Ehefrau Andrea und Sohn Maximilian unterstützen Torsten Abs. „Angefangen habe ich mit einem Objekt in Oberursel. Schnell sind weitere hinzugekommen.“ Er expandierte und konnte Arbeitsplätze schaffen. Heute, eineinhalb Jahre später, beschäftigt der Jungunternehmer bereits zehn Mitarbeiter. Inzwischen betreut er große Wohnanlagen und Häuser in Oberursel und Umgebung. „Mein Team und ich stehen für die gründliche und sorgfältige Pflege der uns anvertrauten Immobilien und Grundstücke. Auf Wunsch übernehmen wir alle regelmäßig anfallenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. Mein Team ist bestens ausgebildet und verfügt über große Erfahrung.“ Die Bandbreite der Leistungen umfasst Garten- und Grünpflege nach Bedarf vom Rasen-, Sträucher- und Heckenschnitt sowie dem Vertikutieren von Rasenflächen über die Pflege von Hof und Gehwegen, dem Entfernen von Laub und Wildkräutern bis zur Bepflanzung von Beeten und Schalen. Der anfallende Bioabfall wird entsorgt. Im Winter übernimmt der Hausmeisterservice von Torsten Abs für seine Kunden die für jeden Grundstückseigentümer, Immobilienbesitzer und Mieter bestehende gesetzliche Räum- und Streupflicht. Außer der Pflege der Außenanlagen kümmert sich das zuverlässige Team auch um die Reinigung des Treppenhauses. „Es ist einer der Bereiche eines

Hauses, der am stärksten beansprucht wird und zugleich die Visitenkarte der Immobilie. Mit unserer professionellen Treppenhausräumung sorgen wir dafür, dass sich Eigentümer, Mieter und Besucher bereits beim Betreten der Immobilie wohlfühlen.“ Die Dienstleistungen des Hausmeisterservice umfassen die Reinigung von Böden, Treppengeländern, Kelleraufgängen, Treppenhäusenfenstern, Haustüren, Beleuchtung, Briefkasten- und Klingelanlagen. Auf Wunsch übernimmt das in Oberstedten ansässige Unternehmen kleinere Wartungs-, Reparatur- und Instandhaltungstätigkeiten. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Hausmeisterservice von Torsten Abs“, lobt Sigrun Noske, Beirätin der Wohnanlage Im Rothkopf 1 in Oberursel. Wer das Hausmeisterservice-Team verstärken möchte, kann mit Torsten Abs Kontakt aufnehmen unter **Telefon 0172-5137639** oder per E-Mail an **t-abs-hausmeisterservice@gmx.net**.



Ein starkes Team (v. l.): Sohn Maximilian, Ehefrau Andrea, Peter Calugareanu, Geschäftsführer Torsten Abs, Zoran Kostic, Vesna Markovic und Ankiza Maddar.

Anjuschka Uher in der Johanniskirche

Nach der langen Pause wegen der Pandemie wird es endlich wieder ein Konzert in der Johanniskirche, Urselbachstraße 59, geben. Diesmal nicht wie gewohnt an einem Samstag, sondern am Freitag, 22. Juli, gastiert um 19 Uhr die diplomierte Musicaldarstellerin und waschechte Weißkirchnerin Anjuschka Uher erstmals in der alten Ruine. Der Profisänger Patrick Smith wird sie begleiten. Die jungen Musiker begeistern mit viel Leidenschaft und Gefühl stimmungsgewaltig ihr Publikum und freuen sich auf einen Abend voller Emotionen mit Frank Sinatra, Cats, James Bond und Co. Die Verantwortlichen des Vereins zum Erhalt der Johanniskirche (VEJ) freuen sich sehr, Anjuschka Uher für ein solches Konzert gewonnen zu haben. Sie ist vielen Oberurselern bekannt durch ihre Auftritte in Clubs und Lokalen, aber auch in Kirchengemeinden. Nun will sie's wissen und bestreitet ein besonderes „Heimspiel“ in der Kirchenruine, die sie seit Kindheit an kennt. „Es wird für mich schon etwas Besonderes sein, in der Johanniskirche aufzutreten“, hat sie verraten. Der VEJ weiß: „Corona ist noch nicht vorbei, Abstandhalten bleibt das Gebot der Stunde. Wir werden darum auch nur eine geringere Anzahl von Stühlen in der Ruine stellen können.“ Die Vereinsmitglieder werden die Gäste mit Getränken und Brezeln versorgen. Ein Eintritt wird nicht erhoben, aber um eine Spende gebeten. Bleibt noch, auf trockenes Wetter zu hoffen, denn bei Regen muss das Konzert ausfallen. Foto: Uher



Lieder, Tänze, Spiel und Spaß rund um die Kreuzkirche

Oberursel (bg). Nach zweijähriger Pause konnten die Kreuzkirchler endlich wieder ihr traditionelles Gemeindefest feiern. Alle waren eingeladen ohne Unterschied von Herkunft oder Religion. Es begann mit einem Familiengottesdienst, bei dem die Vorschulkinder aus der Kita der Kreuzkirche verabschiedet wurden, alle gut am gelben T-Shirt zu erkennen. Die evangelische Kirche war rappellvoll. Gefühlt waren alle Kindergartenkinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern gekommen, und Pfarrer Ingo Schütz freute sich über das volle Gotteshaus. Im Gottesdienst wurde viel musiziert, dabei waren die „Sing-Sang-Kinder“ oft im Einsatz. Gleich zu Beginn spielte Günter Dröse auf dem Saxofon „Hey Jude“ von den Beatles, und auf einmal waren alle mucksmäuschen still. Dann griff Schütz zur Gitarre, und die Kinder machten begeistert mit bei dem Lied „Einfache spitze, dass du da bist“. Im Verlauf des Gottesdienstes stellte sich der Kükenchor mit dem Lied „Tanzen, ja tanzen“ vor. Begleitet wurde er von seiner Leiterin Julia Heidemann an der Gitarre. Absoluter Höhepunkt war der „Robben-Tanz“, nach dem alle Kinder zur Belohnung „Fischfutter“ erhielten, das Kirchenvorstandsmitglied Gesine Walz verteilte. Während des Gottesdienstes wies Schütz darauf hin, dass in den Sommerferien wieder die „Sommerkirche“ stattfindet mit Gottesdiensten im Freien an wechselnden Orten, gemeinsam veranstaltet von den evangelischen Gemeinden Kreuz-, Auferstehungs- und Heilig-Geist-Kirche. Die Reihe beginnt am 24. Juli mit einem Gottesdienst, gehalten von Pfarrerin Stefanie Eberhardt, auf der Gemeindegasse

se der Kreuzkirche in Bommersheim, Beginn 10.30 Uhr. Am 31. Juli hält Pfarrer Schütz den Gottesdienst um 10.30 Uhr im Park der Klinik Hohe Mark. Nach der Segnung der Kinder, die nach den Ferien in das Neuland „Schule“ aufbrechen, und einer weiteren Saxofon-Einlage mit „What A Wonderful World“ strömten alle ins Freie auf die große Gemeindegasse hinter der Kreuzkirche. Fleißige Helfer hatten Tische, Bänke und Pavillons aufgebaut. Dort nahmen die Gemeindeglieder und viele Gäste Platz und saßen in fröhlicher Runde beisammen. Als offizieller Vertreter der Stadt war der neue Kämmerer Jens Uhlig zu dem Fest der Kreuzkirche gekommen. Für die Kinder gab es viele Attraktionen und Bastelangebote. Der Schminkstand, das Glücksrad und das Angelspiel waren schnell umlagert. In der Gemeindegasse gab es eine Vorlesestunde. Gespannt lauschten mehrere Kindern der Geschichte, die Sigrid Alford aus dem neuen Kinderbuch „Das Zebra und der Kolibri“ vorlas. Die Organisatoren der Bücherei hatten einen attraktiven Bücherflohmarkt zusammengestellt. Auch für das leibliche Wohl war gut gesorgt. Beim großen Kuchenbuffet hatte man die Qual der Wahl. Wer es lieber herzhaft mochte, für den gab es Würstchen, Steaks, die auf dem großen Grill bruzzelten und als vegetarisches Angebot auch Grillkäse. Dazu konnte man sich an der umfangreichen Salattheke bedienen. Gegen den Durst wurden Kaffee und Kaltgetränke angeboten. Bevor das schöne Gemeindefest ausklang hatte Sängerin Lea Lewalter noch einen Auftritt auf der großen Wiese.



Pfarrer Ingo Schütz singt mit den Kindern in der Kreuzkirche.

Foto: bg

„It’s amazing“ in der „Soap Box“ der Hochtaunusschule

Oberursel (bg). Aus Farnborough, einem Stadtteil von Oberursels Partnerstadt Rushmoor, hatten sich die Schulleiterin des Farnborough College of Technology, Virginia Barrett, und ihr Stellvertreter Larry Magee auf den Weg nach Oberursel gemacht. Ihr Ziel die Hochtaunusschule. Bei ihrem Besuch wollten sie sich über das Modell der in Deutschland praktizierten dualen Ausbildung informieren. Schließlich ist die Hochtaunusschule eine MINT-qualifizierte Schule, die im Bereich Informatik eine Partnerschaft mit der Universität Darmstadt pflegt. Über diesen geballten Erfahrungsschatz wollten die Schulleiter aus erster Hand mehr erfahren, um sich bei der in England geplanten Einführung der neuen „T-Levels“ daran orientieren zu können. Sie wurden von Schulleiter Dr. Markus Büchele, seinem Stellvertreter Christoph Schlageter und weiteren Abteilungsleitern der Hochtaunusschule durch die Schule geführt und erhielten grundlegende Einblicke über die praxisorientierte Herangehensweise der Berufsschule des Hochtaunuskreises beim Unterricht.

Die unterschiedlichen Schulformen von Berufsfachschule, Fachoberschule bis Beruflichem Gymnasium mit ihrer Praxis-Theorie-Synthese im Unterricht sehen die britischen Lehrkräfte als modellhaft und vorbildlich an. Durch die „T-Levels“ soll nun auch an den englischen Fachoberschulen eine praxisorientierte Ausbildung eingeführt werden. Das in Deutschland seit Jahrzehnten angewandte Modell der dualen Ausbildung wird von den Gästen als sehr erfolgreich und zielführend bei der Ausbildung der jungen Nachwuchskräfte angesehen. In ausführlichen Gesprächen wurde ihnen vermittelt, welche grundlegende Idee hinter den theoretischen und anschließend praxisbezogenen Ausbildungseinheiten, die die Schüler durchlaufen, steckt. Bei solchen Projektarbeiten müssen sie ihr theoretisches Wissen anwenden, in einer praktischen Aufgabe umsetzen und anschließend selbst bewerten. Was ist gut gelungen, was kann noch verbessert werden? Klassen und Lehrer lernen somit gemeinsam. Lehrer nehmen dabei die Rolle als Begleiter ein, werden zu „Lehr-Coaches“. Bei ihrem viertägigen Aufenthalt konnten die Gäste aus Farnborough sich umfassend informieren und viele Anregungen für die bevorstehende Aufgabe mit nach Hause mitnehmen. Gerade die Metallwerkstätten mit ihrem großen Maschinenpark haben sie mit großem Interesse unter die Lupe genommen. Dort lernen Schüler der Berufsfachschule und der Fachoberschule alle wichtigen Arbeiten für Metallberufe wie Sägen, Drehen, Schleifen oder Fräsen in der



Virginia Barrett fühlt sich wohl in der schnittigen Seifenkiste. Foto: bg

Praxis kennen. Verblüfft haben die britischen Lehrkräfte Modelle, die während dieses Praxisunterrichts hergestellt wurden – kleine Roboter oder das Modell einer Dampfmaschine im Miniformat – bewundert. Doch es geht auch größer. In den Werkstätten hatte Lehrer Norbert Wissenbach mit den Ausbildungsklassen eine Seifenkiste gebaut. Natürlich aus Metall, und auch noch einen kleinen Motor eingesetzt. „Damit gewinnen wir bestimmt das nächste Seifenkistenrennen“, sagte Büchele gut gelaunt, und Virginia Barrett nahm schon mal in der „Soap-Box“ Platz. „It’s amazing“ – es ist erstaunlich, sagte sie beeindruckt. Am Farnborough College of Technology werden 5000 Schüler in Vollzeit von 200 Lehrkräften unterrichtet, erzählte die Schulleiterin. An der Hochtaunusschule mit ihren unterschiedlichen Schulformen unterrichten 70 Lehrkräfte. Die Berufsschule des Hochtaunuskreises wird von 1300 Schülern besucht. Die Gäste wurden auch von Bürgermeisterin Antje Runge empfangen. Der Kontakt mit der Hochtaunusschule hatte ihr Vorgänger Hans-Georg Brum bei einem Besuch in Rushmoor schon vor geraumer Zeit angeregt. Doch durch Corona hat sich die Reise wie so vieles verzögert. Während ihres Aufenthaltes lernten die beiden Lehrkräfte außer Oberursel mit seiner Altstadt und dem St.-Ursula-Turm weitere touristische Highlights wie die Saalburg, die Erlöserkirche in Bad Homburg, erbaut vom letzten deutschen Kaiser und Enkel der Queen Viktoria, kennen.



Deutsch-englisches Schulleiter-Spitzenreffen in der Hochtaunusschule (v. l.): Christoph Schlageter, Larry Magee, Virginia Barrett und Dr. Markus Büchele. Foto: bg

Probenphase abgebrochen

Hochtaunus (how). Die Sehnsucht und Vorfreude war riesig, ebenso groß ist jetzt die Enttäuschung: Die Mitglieder des Jugendchors Hochtaunus, der seit Donnerstag in der Jugendherberge Oberreifenberg seine diesjährige Probenwoche verbracht hat, müssen wieder die Koffer packen und nach Hause fahren. Aufgrund einer Häufung von Corona-Infektionen mussten die Verantwortlichen die Probenphase abbrechen. „Zum einen war die Konzertfähigkeit des Chores nicht mehr gegeben, vor allem aber steht bei uns aber der Schutz und die Gesundheit der jungen Menschen im Vordergrund“, begründet Landrat Ulrich Krebs den Abbruch. „Uns blieb daher nichts anderes übrig, als schweren Herzens diese Entscheidung zu treffen.“ Für die

geplanten Konzertauftritte des Jugendchors bedeutet das: Der Konzertabend am Donnerstag, 21. Juli, um 19 Uhr im Haus der Begegnung in Königstein findet statt. Anstelle des geplanten gemeinsamen Auftritts von Jugendchor und Jugend-Sinfonie-Orchester Hochtaunus wird der Abend durch das Orchester bestritten, das dafür neben Sinfonien von Mozart und Dvorak auch das virtuose Trompetenkonzert von Arutjunjan mit dem Solisten Philipp Baader kurzfristig ins Programm genommen hat. Das für Freitag, 22. Juli, geplante Konzert des Jugendchors in der Christuskirche in Oberursel muss dagegen ausfallen – die Verantwortlichen hoffen, im Herbst einen Ersatztermin ansetzen zu können.

Mit dem Neun-Euro-Ticket in die Nibelungenstadt

Von Bärbel Siebert

Hochtaunus. Ferienzeit ist Reisezeit, vor allem, wenn es das Neun-Euro-Ticket für die Bahn gibt. Es müssen ja nicht immer weite Reisen in ferne Länder sein. Auch in der Nähe gibt es manch reizvolles Ausflugsziel zu entdecken. In der Ferienserie „Auf Stadtsafari“ widmen wir uns diesmal einigen Städtchen mit dem gewissen Etwas. Im ersten Teil ist Worms das Ziel.

„Wo wollen wir denn als Tagesausflug an diesem Wochenende hinfahren?“, fragen sich mein Ehemann Andreas und ich. Worms, die Nibelungen- und Lutherstadt am linksrheinischen Ufer mit ihrem romanischen Dom ist in unseren Augen eine Reise wert. Mit heute etwa 83 000 Einwohnern ist sie eine der vier ältesten Städte Deutschlands – von den Kelten gegründet. Früh aufgestanden, starten wir am Samstagmorgen mit Sonnenmilch, guter Laune und weiteren wichtigen Utensilien im Gepäck zu unserem Ausflug. Mit der S-Bahn S1, Abfahrt 8.12 Uhr ab Frankfurt-Hauptbahnhof oder 8.30 Uhr ab Hattersheim, geht es zunächst



Durch die Judengasse gelangt der Besucher zur Synagoge. Foto: Siebert

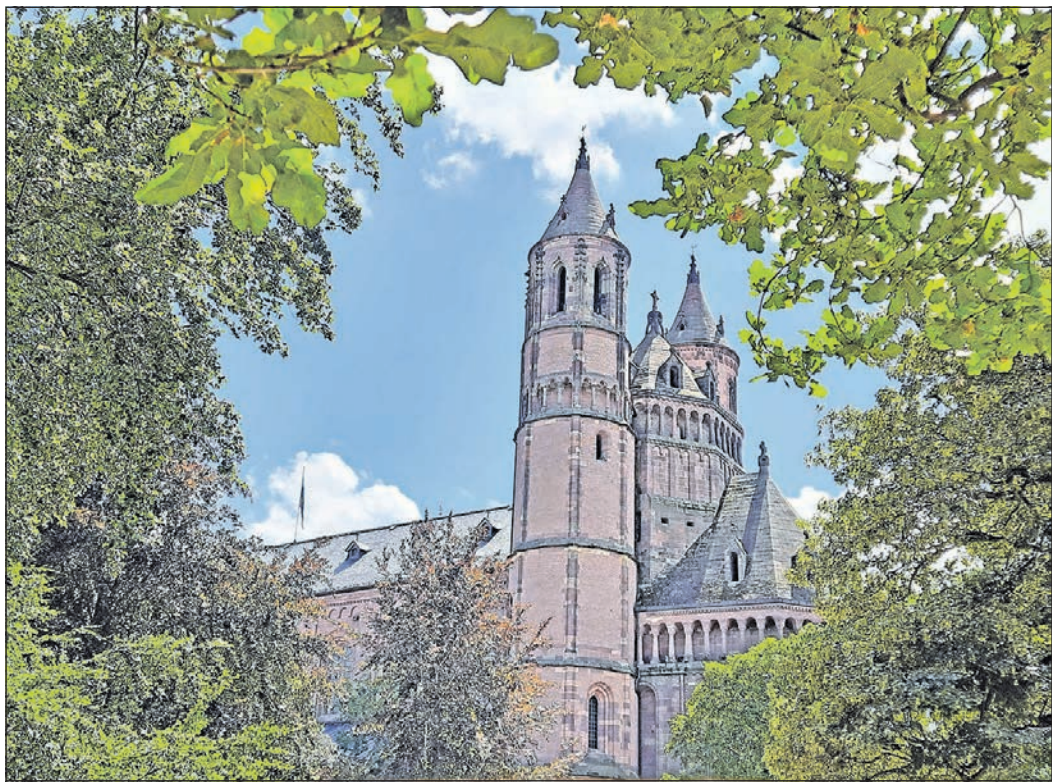
nach Hochheim. Hier steigen wir in den Regional-Express RE 14 über Mainz nach Worms um, Abfahrt 8.58 Uhr und Ankunft 9.40 Uhr – eine gute Verbindung. Entlang der Weinhänge und des Rheinufers, vorbei an Nierstein und Oppenheim mit seinem sehenswerten Kellerlabyrinth, nähern wir uns unserem Ziel. Gedanklich lassen wir nochmal den Wanderweg „RheinTerrassen-Weg“, der hier durch die rheinhessische Kulturlandschaft führt und den wir vor Kurzem gelaufen sind, Revue passieren – dieser verläuft in sechs Etappen und mit insgesamt rund 75 Kilometern von Mainz zum Schloss Herrnsheim nach Worms. Hier können die einzelnen Orte für einzelne Tagesetappen jeweils auch mit der S-Bahn und dem Neun-Euro-Ticket angefahren werden. Der Regional-Express gleitet dahin – pünktlich nach Fahrplan haben wir unser Ziel, den Wormser Hauptbahnhof, erreicht. Wer möchte, kann mit der Buslinie 430, Fahrzeit elf Mi-



Eine Oase der Ruhe: Der idyllische Garten im Innenhof von St. Martin lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Foto: Siebert

nuten, direkt oder später einen Abstecher zum Schloss Herrnsheim mit seinem Schlosspark im Englischen Landschaftsstil unternehmen, dort im „Kabinett“ draußen frühstücken oder vom Hauptbahnhof durch die verschiedenen Fußgängerzonen mit ihren Geschäften direkt in die Wormser Innenstadt „einlaufen“. An diesem Samstag ist „Sporterlebnistag“, die Vereine haben sich einiges zum Mitmachen einfallen lassen, und so bewegen Andreas und ich uns vorbei an einem Tauchcontainer, Rhönrad, Kajakbecken und vielem mehr Richtung Marktplatz am Rathaus. Samstagvormittag findet der Wochenmarkt statt – mit Obst- und Gemüseständen, Brot aus dem Steinbackofen und besonderen regionalen Produkten wie Marmelade und Chutneys. Uns umgibt Lebensfreude pur: Besonders angesagt ist neben der Dreifaltigkeitskirche und dem Siegfriedbrunnen der Stand der Wormser „MarktWinzer“. Zwischen März und Oktober schenken hier die heimischen Winzer ihre edlen Tropfen aus, die Besucher – ob Einheimische oder Gäste – erheben die Weingläser und stoßen genussvoll zum Wohl an. Schlange stehen lohnt sich nebedrand für kleine Schleckerhäufchen wie mich: Das beste Eis in der Stadt gibt es bei Vannini – hm, lecker, Pfrsich-Sahne oder Rocher.

Andreas und ich blicken von dort schon auf den romanischen Dom St. Peter, neben Mainz und Speyer einer der drei rheinischen Kaiserdomen und ein Meisterstück mittelalterlicher sakraler Baukunst – erbaut auf dem höchsten Punkt der Stadt. Bischof Burchard ließ ihn auf dem Vorgängerdome errichten, 1018 wurde er erstmals eingeweiht, der Neubau im 12. Jahrhundert entspricht im Wesentlichen dem heutigen Dom. Wir schlendern dann entlang der roten Sandsteinfassade, und es eröffnen sich von allen Seiten immer wieder interessante Perspektiven, ein Teil ist jedoch gerade wegen der alljährlich stattfindenden und renommierten Nibelungen-Festspiele abgesperrt. Im Innern der imposanten Kreuz-Basilika besticht vor allem der barocke Hochaltar Balthasar Neumanns, einer der berühmtesten Baumeister seiner Zeit. Warum auf einmal Barock? Die Innenausstattung fiel dem Brand Ende des 17. Jahrhunderts zum Opfer und wurde dann einige Jahre später neu errichtet. Oder interessieren Sie sich für das „Geschichtsfenster“ mit dem Protestanten Martin Luther in einem katholischen Dom? Möchten Sie vielleicht zwischen den zahlreichen Heiligen lieber am Außenportal den Dackel des späteren Dombaumeisters oder eine Schlange entdecken? Es macht Spaß, auf die Suche zu gehen. Auf der Südseite mit den gotischen Anbauten schließt sich außerhalb des Doms der Kreuzgang als Garten mit kurzer grüner Hecke an – ist diese aus Rosmarin? Wir haben auf einer der Bänke Platz genommen, und es ist amüsant zu beobachten, wie viele Besucher den Geruchstest machen und wohlwollend feststellen: „Ja, sie ist aus Rosmarin.“ Durch den idyllischen Heylshofpark, in dem sich für Kunstfreunde das Museum „Kunsthof Heylshof“ befindet, eines der führenden Kunstmuseen in Rheinland-Pfalz, erreichen wir die Parkanlagen entlang der ringförmig



Ein Blick auf den Dom St. Peter, den kleinsten der drei rheinischen Kaiserdomen, bietet sich auch vom Heylshofpark aus. Foto: Siebert

verlaufenden, früheren Stadtmauer mit ihren Springbrunnen und blühenden Beeten. Vor uns erhebt sich dort das imposante Lutherdenkmal zu Ehren des Reformators Martin Luther, das 1868 enthüllt wurde. Es erinnert an das Jahr 1521, als Kaiser Karl V. Luther auf dem Reichstag zum Widerruf seiner 95 Thesen geladen hatte, was dieser jedoch verweigerte. Ein „Luther-Rundgang“ zu fünf verschiedenen Orten in Worms kann ebenfalls unternommen werden.

Was wäre Worms ohne den Wein? Am Parmaplatz können in der Wormser Vinothek Weine der heimischen Winzer verkostet und erworben werden. Die Holzbänke vor dem Glaspavillon sind schon gut besetzt. Wir erwerben eine Flasche „Huxelrebe“ als Reiseerinnerung für zu Hause. Angekommen bei der Kirche St. Martin durchschreiten wir nach dem Tor auf der rechten Seite zwei geöffnete kleine Gartentürchen und finden uns in einer Oase der Ruhe wieder – ein kleiner Geheimtipp: Der idyllische Garten im Innenhof lädt mit seinen Olivenbäumen, den blühenden Hortensien und dem sanft plätschernden Brunnen zum Verweilen und Entspannen ein.

Von dort aus erreichen wir die Judengasse: Die gelblich-terracottafarbenen Häuser, früher Lebensmittelpunkt der jüdischen Fernhändler, leuchten im Sonnenlicht und bilden einen schönen Kontrast zum blauen Himmel – Foto-buchmotiv. Doch früher befand sich hier das jüdische Ghetto von Worms. Die Gasse führt zur Synagoge, 1034 zum ersten Mal errichtet, mit der Männer- und Frauensynagoge, die kostenlos besichtigt werden kann, während sich Raschi-Jeschiwa, die Kapelle, und Mikwe in Renovierung befinden. Männer dürfen die Synagoge nur mit Kopfbedeckung betreten, „Kippas“ aus Papier liegen hierfür bereit, und auch die Haarpracht meines Mannes wird hierdurch gebündelt. Eine freundliche Dame im Inneren beantwortet kompetent Fragen der Besucher. Dort steht der siebenarmige Leuchter, die Menora, als eines der wichtigsten religiösen Symbole des Judentums. Wer möchte, kann auch das Jüdische Museum im Raschi-Haus in der Hinteren Judengasse besuchen. Am anderen Ende der Stadt sehenswert wäre der Jüdische Friedhof „Heiliger Sand“, der älteste jüdische Friedhof Europas und Unesco-Welterbestätte. Jedoch ist dieser samstags geschlossen. Vorbei am Roten Haus, Dominikanerkloster und weiteren Sehenswürdigkeiten geht es für uns zum 2001 eröffneten Nibelungenmuseum, dessen moderne Architektur die Form der mittelalterlichen Torbögen der an dieser Stelle noch erhaltenen Stadtmauer mit den beiden Türmen aufgreift und Alt und Neu zu einem Ganzen verbindet. Warum sind denn Worms und die Nibelungen so stark miteinander verbunden? Große Teile der bekannten Nibelungensage, um 1200 entstanden, spielen in der Stadt und ihrer Umgebung. Können Sie sich auch noch an den Königinnenstreit zwischen Kriemhild und Brünhild erinnern, wer als Erste die Kirche betreten dürfe? Dieser soll vor dem Nordportal des Kaiserdoms stattgefunden haben und war Auslöser des Verrats am

Drachentöter und Helden Siegfried, den Hagen dann mit List tötete. Im Museum können wir mit dem Multimedia-Guide die Sage und Geschichten Revue passieren lassen und von der Stadtmauer aus auch einen Blick auf das Kunstobjekt „Grabhügel Siegfrieds“ werfen. Unser Weg führt uns dann weiter hinunter zum Rhein. Hier begrüßt von Weitem der noch erhaltene Nibelungenturm auf der mittlerweile modernisierten und stark befahrenen Nibelungenbrücke. Und wer soll den sagenumwobenen Nibelungenschatz geraubt und im Rhein versenkt haben? Das Hagendenkmal ein paar Schritte weiter am Rheinufer erinnert an dieses Ereignis und Hagen von Tronje. Wie schön, dass gerade neben mir ein Junge einen Cent gefunden hat, für ihn sicher ein Teil des Schatzes.



Das Hagendenkmal – direkt am Rhein gelegen – erinnert an die Versenkung des Nibelungenschatzes. Foto: Siebert

Wir sind langsam hungrig und durstig. Hier bieten sich verschiedene Einkehrmöglichkeiten mit herrlichem Ausblick auf den Rhein: Unter schattigen Platanen im Brauhaus „Hagenbräu“ oder in Kolb's Biergarten, dem ältesten Gasthaus in Worms, lässt es sich gut speisen: „Na dann: Prost!“ Ein gelungener Ausflugstag geht dem Ende entgegen, und wir sitzen noch eine Weile am Rheinufer. Mit der Buslinie 410 fahren wir zurück zum Hauptbahnhof. Von dort nehmen wir wieder den Regional-Express RE 14 und die S-Bahn. Ein wunderschöner Tag liegt hinter uns! Es hat sich gelohnt, mit dem Neun-Euro-Ticket dorthin zu reisen.

! Nibelungenmuseum, Fischerpfortchen 10: Öffnungszeiten dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr; Kaiserdom St. Peter: Besichtigung im Sommerhalbjahr montags bis freitags von 9 bis 17.45 Uhr, samstags von 9 bis 17.30 Uhr und sonntags von 12.45 bis 16.45 Uhr, Domführung werktags um 14 Uhr ab Südportal. Nibelungen-Festspiele „hildensaga. ein königinnendrama“ von Ferdinand Schmalz, eines der bekanntesten Open-Air-Theaterfestivals Deutschlands, auf der Freilichtbühne vor dem Dom noch bis zum 31. Juli.

Pfarrer Klaus Fedler gestorben

Hochtaunus (how). Im Alter von 84 Jahren ist am Sonntag, 17. Juli, in Bad Nauheim der langjährige Oberurseler Pfarrer und Dekan Klaus Fedler gestorben. In den 31 Jahren seines kirchlichen Dienstes in Oberursel hinterließ er bleibende Spuren vor allem im Norden der Taunusstadt. „Er hat den Oberurseler Norden ein gutes Stück kirchlich entwickelt“, würdigte ihn seine Kollegin, Pfarrerin Cornelia Synek, anlässlich seines 80. Geburtstages. Zudem wirkte er 18 Jahre lang als Dekan des Evangelischen Dekanats Bad Homburg. Klaus Fedler wurde am 13. Dezember 1937 in Friedberg geboren. Wäre es nach dem Vater gegangen, hätte er mit ihm zusammen eine Autowerkstatt aufgebaut. Doch schon als junger Mann verspürte er, wie er in einem Zeitungsinterview sagte, den innigen Wunsch, Pfarrer zu werden. Allerdings hatte er ohne Abitur keine Chance. Er absolvierte bis 1957 eine Ausbildung als Mechaniker bei Opel und arbeitete noch ein Jahr als Kaufmann in dem Konzern. Dann kündigte er, ging in Rimbach

aufs Gymnasium und machte 1961 sein Abitur. Klaus Fedler studierte in Frankfurt und Mainz, heiratete und gründete eine Familie. Im Sommer 1966 legte er sein Staatsexamen ab. Die erste Station des jungen Theologen war eine Vikarstelle in Assenheim. 1968 kam er als Pfarrvikar nach Oberursel und erhielt drei Jahre später eine Anstellung als Pfarrer. In seine Zeit fallen der Neubau und die Erweiterung des Gemeindezentrums der Heilig-Geist-Gemeinde und die Anschaffung einer neuen Orgel. Für die Senioren richtete Fedler einen wöchentlichen Clubnachmittag und einen monatlichen großen Nachmittag für Ältere mit Programm ein. Besondere Verdienste erwarb sich Pfarrer Fedler um die ökumenische Zusammenarbeit zwischen den evangelischen und katholischen Gemeinden in Oberursels Norden. 1969 wurde von Vertretern der katholischen und evangelischen Gemeinden unter seiner Verantwortung eine ökumenische Apfelsinenaktion für Misereor und Brot für die Welt gestartet, die bis heute jedes Jahr in

der Adventszeit durchgeführt wird. 1972 wurde Fedler zum Vorsitzenden des Diakonievereins Haus Emmaus gewählt und baute ein modernes Alten- und Pflegeheim mit moderner Küche, Pflegestation und Freizeiteinrichtungen für 140 Menschen. Von 1981 bis 1999 leitete Fedler von Oberursel aus das Evangelische Dekanat Bad Homburg. Für seine Verdienste um den Bau des Gemeindezentrums Heilig Geist und die Erweiterung des Hauses Emmaus zeichnete ihn Oberursels Bürgermeister Rudolf Harders 1984 mit der Ehrenmedaille der Stadt Oberursel aus. Klaus Fedlers Gattin Rosemarie starb im Februar vergangenen Jahres. Das Paar hinterlässt zwei Söhne, zwei Töchter, fünf Enkel und zwei Urenkel. Sohn Martin Fedler-Raupp trat in die Fußstapfen seines Vaters und ist Dekan des Evangelischen Dekanats Kronberg. Die Trauerfeier findet am Freitag, 22. Juli, um 10 Uhr in der Bad Nauheimer Dankeskirche statt. Der Termin für die Urnenbeisetzung in Oberursel steht noch nicht fest.



Pfarrer Klaus Fedler hat in Oberursel tiefe Spuren hinterlassen. Foto: Christoph Fedler

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstader Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

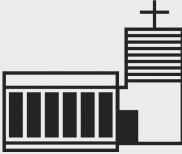
Sonntag, 24. Juli
10.30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Buchsein)



Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

NN
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

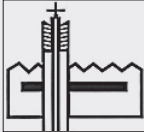
Sonntag, 24. Juli
10.30 Uhr Gottesdienst (Buchsein)



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 24. Juli
10.30 Uhr Sommerkirche auf der Wiese Kreuzkirche (Eberhardt)



Ev. Kreuzkirche Bommersheim
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr, Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 24. Juli
10.30 Uhr Sommerkirche auf der Wiese (Eberhardt)



FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde
Schulstraße 38

Alexander Zesdris
Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de



Ev. Versöhnungskirche Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 24. Juli
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Neumann-Hönig)
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst (Neumann-Hönig)



Ev. Kirche Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 24. Juli
10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst (Rehorn)



Ev. St.-Georgs-Kirche Steinbach
Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüdtk
Pfarrerin: Tanja Sacher
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr, Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 24. Juli
16 Uhr Gottesdienst (Krombacher)
„Frag Jammerlappen und Co.“ Video-Kinder-gottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde



Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 24. Juli
10 Uhr Hauptgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Annette Lenhard
Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

NN
Sprechzeiten: Do. 14 bis 16 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 24. Juli
10 Uhr Gottesdienst (Spangenberg)

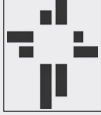


New Life Church Oberursel
St.-Hedwig Eisenhammerweg 10

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site

Sonntag, 24. Juli
10.30 Uhr Gottesdienst

PFARREI ST. URSULA



Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Di. und Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



Kath. Kirche St. Hedwig Oberursel-Nord
Eisenhammerweg 10

Samstag, 23. Juli
18 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)



Kath. Kirche St. Aureus und Justina Bommersheim
Lange Straße 106

Sonntag, 24. Juli
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Matthäus)



Kath. Kirche St. Bonifatius Steinbach
Untergasse 27

Sonntag, 24. Juli
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Sold)



International Christian Fellowship of the Taunus
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 24. Juli
10.30 Uhr englischer Gottesdienst



Alt-Kath. Franziskus-Kirche
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 24. Juli
kein Gottesdienst



Kath. Kirche St. Sebastian Stierstadt
St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 24. Juli
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Radgen)



Kath. Kirche St. Crutzen Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 24. Juli
11 Uhr Eucharistiefeier (Traudes)



Kath. Kirche St. Petrus Canisius Oberstedten
Landwehr 3

Sonntag, 24. Juli
11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche St. Ursula Oberursel-Altstadt
Marienstraße 3

Sonntag, 24. Juli
11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



Kath. Kirche Liebfrauen
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 24. Juli
18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

+

WIR GEDENKEN

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an Dich erinnern.



Christa Völl

* 16.8.1929 † 5.7.2022

In großer Liebe und Trauer
Jürgen und Sonja Jandausch geb. Völl
Sven Jandausch mit Ines Lehmann
Jessica und Christoph Ott mit Greta

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
28.07.2022, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof Steinbach statt.

„*elischeba*“, was „*Gott ist Fülle*“ bedeutet.

In Liebe, das du unser Leben so bereichert hast, nehmen wir Abschied von meiner
Ehefrau, unserer Mutter, Wanderin und Kegelschwester



Elisabeth Schickling

geb. Becker
* 3. 3. 1936 † 6. 7. 2022

Ein langes, bewegtes und erfülltes Leben ging zu Ende.
Für 60 Jahre als Ehefrau und Mutter, sind wir dankbar.

In stiller Trauer und liebevoller Erinnerung
Willi Schickling
Michael Schickling
Andreas Schickling
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem
28. Juli 2022, um 11 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel-Nord statt.

Wir nehmen traurig Abschied von meiner geliebten
Frau, meiner lieben Mutter

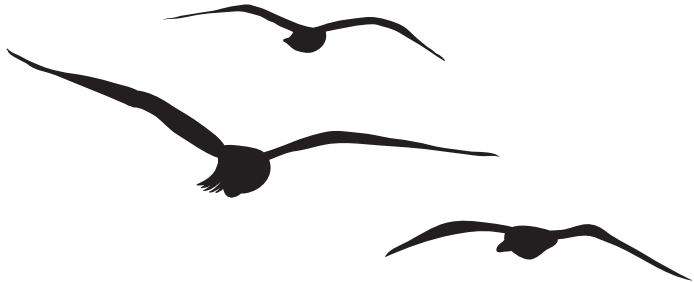


Mathilde Helfrich

geb. Ohl
* 23.12.1926 † 14.07.2022

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Lorenz
Dein Sohn Gerhard
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis
auf dem Alten Friedhof in Oberursel statt.



+

PIETÄTEN

*Mit dem Tod eines geliebten Menschen
verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsame Zeit.*

Wir trauern um meinen lieben Mann und Vater



Friedrich Schäfer

* 20. März 1942 † 22. Mai 2022

In Liebe und Dankbarkeit
Inge Schäfer, geb. Seibel
Marcus Schäfer

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

**BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ**

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

**Ich weiß nicht wohin ich gehe,
aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.**

**Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie
in den schweren Stunden des Abschieds
mit unserer fachlichen Kompetenz.**

Pietät Jamin
Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

**Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit,
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.**

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein. (Jesaja 43,1)

Dekan i.R. Klaus Hans Friedrich Fedler
* 13.12.1937, Friedberg † 17.07.2022, Bad Nauheim

Wir haben ihn sehr liebgehabt.

Martin und Angelika mit Simon
Inken und Michael
Christoph und Claudia mit Joshua, Lennart und Sophie
Karen und Tobias
Mirjam und Jens mit Jakob und Antonia

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, 22.07.2022, um 10.00 Uhr in der Bad Nauheimer Dankeskirche.
Im Sinne des Verstorbenen erbitten wir anstelle von eventuell zugedachten Blumen oder Kränzen Ihre
Spende für den Diakonieverein Oberursel, IBAN: DE70 5125 0000 0007 0110 08, Vermerk: Klaus Fedler.

Kondolenzadresse: Christoph Fedler, Portstraße 18, 61440 Oberursel



Pietät Röhrl MARION RÖHRL

Burgstraße 35 · 61440 Oberursel-Bommersheim
Telefon 0 61 71-41 38
Mobil jederzeit zu erreichen 0152 - 53 81 68 37

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen dabei,
den Abschied eines geliebten Menschen ganz
nach Ihren Wünschen zu gestalten.
Wir beraten Sie hilfreich und kompetent und
besprechen mit Ihnen in aller Ruhe jedes Detail.

Saisonstart in der Tennis-Hessenliga

Hochtaunus (gw). Vorhand auf zur Tennis-Hessenliga-Saison 2022! Pünktlich zum Beginn der Sommerferien in Hessen startet die höchste Spielklasse im Landesverband am kommenden Wochenende in die neue Runde. Bei den Herren ist der TC Steinbach als einziges Team aus dem Hochtaunuskreis dabei, wobei der Kader wie vom Vorjahr vom 25-jährigen Italiener Giovanni Oradini angeführt wird. Weiter planen die Steinbacher bei der Startformation mit Jan Galka (Polen), Tadhg Maclean (England), Nemanja Malesevic (Bosnien), Patrick Mayer und Tomas Pavlovsky (Slowakei) sowie Uwe Diehl, Konrad Fischer, Jonas Sommer, Max Schmidt und Mika Kopf. Der TCS tritt am Samstag um 10 Uhr beim TV Buchschlag an und erwartet am Sonntag um 10 Uhr Eintracht Frankfurt II zum ersten Heimspiel auf der Anlage an der Waldstraße. Neben dem TEVC Kronberg ist der TC Bad Homburg zweiter Vertreter aus dem Hochtau-

nuskreis in der Hessenliga der Damen. Der Titelverteidiger, der im Vorjahr mit 14:2 Punkten vor dem TC Bad Vilbel II (12:4) Meister geworden war, wird mit nahezu unverändertem Aufgebot antreten. Hinter Kathleen Kanev, die inzwischen auf Weltranglisten-Position 572 geklettert ist, folgen Mannschaftsführerin Hannah Nagel, Pauline Bruns, Gina Feistel, Lili Minich und Alexandra Bezenov. Nachrücker sind Michele Tongers, die vor Kurzem Mutter eines Mädchens geworden ist, sowie Ausnahmetalent Emilia Brune, die deutsche Vizemeisterin der Altersklasse U12 in der Halle. „Wir wollen unter die ersten Drei kommen“, lautet die Zielsetzung von Ralph Weißenberger, dem Sportlichen Leiter des TC Bad Homburg. Seine Schützlinge starten am Samstag um 10 Uhr beim TC Bad Vilbel II und erwarten am Sonntag um 10 Uhr den THC Hanau im Kurpark.

Fußballer treffen sich im „Rilano“

Hochtaunus (gw). Der Kreisfußballausschuss (KFA) stellt am kommenden Samstag zusammen mit den Vertretern der Vereine im „Rilano“-Hotel in Oberursel, Zimmersmühlenweg 35, die Weichen für die Fußballsaison 2022/23 im Hochtaunuskreis. Zum zweiten Mal nach der Premiere am 13. Juli 2018 bietet der KFA damit einen „Markt der Möglichkeiten“ an. Der Sitzungs-Marathon beginnt um 9.15 Uhr mit der Vorstellung von Jutta Samii, die ab sofort als Clubberaterin des Hessischen Fußball-Verbands (HFV) für den Hochtaunus zustän-

dig ist. Um 10 Uhr und um 13 Uhr stehen die Schulungen bezüglich des Trainer-Passes auf dem Programm, den der HFV in der neuen Saison für alle Herren- und Frauenmannschaften sowie die A- und B-Jugend verbindlich vorschreibt. Um 12.30 Uhr folgt die Auslosung für den „Rilano“-Kreispokal der Frauen und um 14 Uhr die Vorrundenbesprechung für die vier Kreisligen. Den Abschluss der Veranstaltung bilden um 15.15 Uhr die Auslosung für den „Krombacher-Kreispokals“ der Herren sowie um 15.45 Uhr die Auslosung des „Licher-Reservepokals“.

Rope Skipper auf dem Treppchen

Hochtaunus (how). Nach dreijähriger Coronapause fand in Seeheim-Jugenheim der hessische Schulwettkampf in Rope Skipping (Skipping Schools) unter der Regie des hessischen Turnverbands (HTV) statt. 18 Schulteams aus ganz Hessen fanden sich in der „Halle an der Düne“ ein, um sich in vier speziell auf die Schule angepassten Seilsprung-Disziplinen zu messen. Für viele Grundschüler war dies der erste Wettkampf außerhalb der Schule und auch noch weit weg vom Heimatort. Rope-Skippping-Gaufachwartin Michaela Kowalski hatte als AG-Leiterin parallel zwei Grundschulen aus dem Hochtaunuskreis auf die vier Seilsprung-Disziplinen vorbereitet. Gemessen wurden die Seed-Varianten „30

Sekunden im Laufschrift“ und „90 Sekunden zu zweit in einem Seil“ sowie „zu dritt im Longrope“ und eine Compulsory (einstudierte Schrittabfolge mit Pflichtsprüngen). Die jungen Sportlerinnen waren zunächst etwas aufgeregt, wuchsen aber förmlich über sich hinaus, so dass beide Grundschulen aus dem Hochtaunus aufs Treppchen kamen. In einem Teilnehmerfeld von sieben angemeldeten Grundschulen der 3. und 4. Klasse siegte die Burgwiesenschule Oberursel mit 696 Punkten vor der Hans-Quick-Schule Bickenbach. Die Grundschule Köppern kam mit 637 Punkten auf den dritten Platz in der Gesamtwertung und ließ zwei Schulen aus Crumstadt und vom Schuldorf Bergstraße hinter sich.



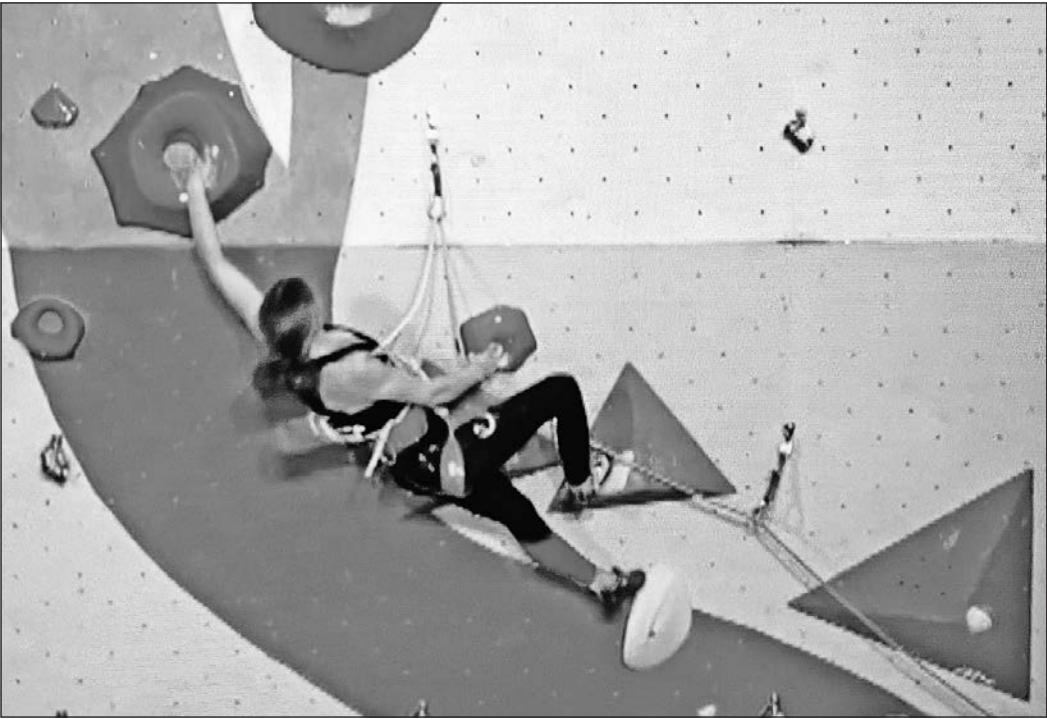
Erfolgreiche Rope Skipper (hinten, v. l.): Diola, Kushi, Elisa, Seah, Clara, Amelie und Charlotte von der Grundschule Köppern sowie (vorne, v. l.) Yerim, Tilda, Annika und Hermine von der Burgwiesenschule Oberursel mit Trainerin Michaela Kowalski. Foto: privat

Sport in Kürze

Baseball: In der 2. Bundesliga erwarten die Bad Homburg Hornets am Sonntag um 12 Uhr die Heidelberg Hedgehogs zum nächsten Doubleheader im Taunus-Baseball-Park. **RadSPORT:** Der RSC Bad Homburg richtet am 31. Juli den 43. „Grand Prix Bad Homburg“ aus. Das Elite-Rennen wird um 14 Uhr auf der Kaiser-Friedrich-Promenade gestartet. Mel-deschluss für alle Wettbewerbe ist am 24. Juli. **Tischtennis:** Absteiger TTC OE Bad Homburg startet am 4. September um 15 Uhr mit einem Auswärtsspiel beim TTC Grün-Weiß Bad Hamm in der 2. Herren-Bundesliga in die Saison 2022/23.

Fußball: Kreis-Pokalsieger Sportfreunde Friedrichsdorf erwartet in der ersten Runde des Hessenpokal-Wettbewerbs 2022/23 am Freitag, 29. Juli, um 20 Uhr den Hessenligisten Türk Gücü Friedberg im Friedrichsdorfer Sportpark. **Baseball:** Die Bad Homburg Hornets sind vom Deutschen Baseball- und Softballverband mit der Austragung der deutschen Schülermeisterschaften beauftragt worden. Das Turnier mit den besten acht Mannschaften der Altersklasse U12 findet am Samstag, 24., und Sonntag, 25. September, im Taunus-Baseball-Park statt. (gw)

Emma auf dem Weg nach oben



Die 19-jährige Oberstedterin Emma Bernhard wurde vor zwei Wochen Zweite bei den Kletter-Juniorinnen beim europäischen Jugendcup im österreichischen Dornbirn. Von 17 Starterinnen war sie in der Qualifikation sechste und verbesserte sich auf Platz zwei im Finale. Mit dieser Platzierung hatte sie sich für die Jugend-Europameisterschaft in Augsburg qualifiziert, wo sie voriges Wochenende Zehnte wurde. Und am Sonntag kletterte sie bei den Erwachsenen International auf den hervorragenden 13. Platz beim Europacup in Zilina Slowakei. Foto privat.

Schach: GO ist deutscher Vizemeister

Oberursel (ow). Bei den Deutschen Schulschach-Meisterschaften in Berlin wurde das jüngste Schachteam des Gymnasiums Oberursel (GO) in der Wettkampfklasse IV Deutscher Vizemeister. Das Team der Wettkampfklasse III erreichte bei den Deutschen Schulschach-Meisterschaften, die in dieser Klasse in Hannover stattfanden, einen sehr guten fünften Platz. Das WK IV-Team des GO, bestehend aus Ray Liu, Danail Glavev, Kanad Joshi und Borui Fang, war mit Ernst Fromme, dem Leiter der Schach-AG, nach Berlin gereist. Dort traten die Schüler auf Platz 13 der Startrangsliste gegen 24 andere Teams aus dem gesamten Bundesgebiet an. Nach vielen spannenden Partien, die über die Wettkampftage verteilt gespielt wurden, erreichten die vier Jungen am Ende den zweiten Platz und wurden somit hinter dem Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium aus Dresden Deutscher Vizemeister. Das GO-Team der WK III mit Christopher Stork, Noah Weyerer, Leon Papadopoulos und Alwin Mohr fuhr mit Christoph-Müller Dahmer, dem Schulschach-Koordinator, nach Hannover. Dort führte es zunächst fünf Runden lang souverän das Feld an. Das war bisher noch keinem anderen GO-Team gelungen. Doch dann holten die anderen Mannschaften auf, sodass vor der letzten Runde die Teams aus Bonn, Kerpen und Oberursel punktgleich wa-

ren. Zuletzt unterlag das GO-Team mit 1:3 der Mannschaft aus Hannover und wurde dadurch die fünftbeste Mannschaft in Deutschland. Das ist in dieser stark besetzten Altersgruppe ein großer Erfolg. Laut AG-Leiter Ernst Fromme runden diese Ergebnisse das bisher erfolgreichste Jahr der GO-Schachteams ab.



Die deutschen Vizemeister der Wettkampfklasse IV des GO: Kanad Joshi, Borui Fang, Danail Glavev und Ray Liu (v. l.) mit Pokal und Urkunde. Foto: Tanmay Joshi

Die aktuellen Fußballtermine

Donnerstag: SG Ober-Erlenbach – SG Waldsolms, FC Kalbach II – EFC Kronberg II, SG Oberliederbach – FSV Friedrichsdorf (alle 19.30), SG Eintracht Feldberg – FC Mammolshain, 1. FC 04 Oberursel II – SV Bommersheim, DJK Helvetia Bad Homburg – SC Waldgirmes II, FSV Steinbach – FC Neu-Anspach II, SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg – Germania Ockstadt (alle 20.00), FV Stierstadt II – Viktoria Kelsterbach (20.15). **Krombacher-Cup in Köppern:** SV Ober-Mörlen – SV Seulberg (18.45), SV Teutonia Köppern II – FC Ober-Rosbach (20.00). **Freitag:** SG Eschbach/Wernborn II – SG Waldsolms II (19.30), SV Blau-Gelb Friedberg – FC Neu-Anspach (20.00). **Krombacher-Cup in Köppern:** SV Teutonia Köppern I – SV Ober-Mörlen (18.45), SV Teutonia Köppern II – Usinger TSG (20.00). **Samstag:** Eintracht Oberursel II – SC Dortelweil III (15.00), FC Neu-Anspach – FC Burgsolms (16.00), FC Mammolshain – SV Zeilsheim (17.00). **Krombacher-Cup in Köppern:** Spiel um Platz fünf (15.30), Spiel um Platz drei (17.00), Endspiel (18.30). **Sonntag:** EFC Kronberg II – SC Eschborn II (12.30), 1. FC 04 Oberursel II – SG Wildsachsen, SG Oberhöchstadt II – Germania Ginnheim II, SV Seulberg – BSC SW 1919 Frankfurt II, FC 06 Weißkirchen II – SV Teutonia Köppern III, SG Eschbach/Wernborn II – SG Selters II, TV Wallau II – FC Mammolshain II (alle 13.00), FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod II – FC Waldems III (13.15), FSV Fried-

richsdorf II – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II (13.30), SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II – FC Sulzbach II, TuS Rockenberg II – SG Westerfeld II (beide 14.00), VfB Friedberg – Usinger TSG II, SG Oberhöchstadt – Germania Ginnheim, EFC Kronberg – Union Niederrad, FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod – FC Waldems II, SG Eschbach/Wernborn – SG Selters, SV Viktoria/Preußen Frankfurt – FSV Friedrichsdorf, TuS Nieder-Eschbach II – TSV Vatanspor Bad Homburg II, SV Niederrusel – SG Ober-Erlenbach II, Germania Okrifel – TSV Vatanspor Bad Homburg, DJK Zeilsheim – 1. FC-TSG Königstein II, VfB Unterliederbach – SG Ober-Erlenbach (alle 15.00), SC Riedberg – Sportfreunde Friedrichsdorf II (15.30), FC Neu-Anspach II – FC Olympia Fauerbach, SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg – FC Sulzbach, TuS Rockenberg – SG Westerfeld (alle 16.00), SG Eintracht Feldberg – CREU Höchst (17.00), DJK Helvetia Bad Homburg – TSG Niederrad (17.15), FC Corumspor Frankfurt – FSV Steinbach (18.00). **Oberurseler Stadtmeisterschaften:** Ausrichter SC Eintracht Oberursel (11.15 bis 17.30). **Dienstag:** SG Hundstadt – SG Waldsolms III (19.15), SV Teutonia Köppern II – FSV Steinbach II (19.30), FV Stierstadt II – FSV Kloppeenheim, FC Neu-Anspach – SG Oberliederbach (beide 20.00). **Mittwoch:** SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II – SV 07 Hedderheim II, FC 09 Oberstedten – SG 01 Hoechst (beide 20.00). (gw)

IMMOBILIENMARKT

FÜR SIE AN ÜBER 350 STANDORTEN IN DEN BESTEN LAGEN

Offene Finanzierungs-Sprechstunde

samstags von 10 - 13 Uhr

Unabhängig aus über 400 Darlehensgebern



VON POLL FINANCE

taunus@vp-finance.de | 06172 - 68 098 21

Immobilien-Beratung nach Vereinbarung

in Bad Homburg und Oberursel oder per Video-Call - kostenfrei und diskret



SHOP BAD HOMBURG AM EUROPAKREISEL

Das traditionsbewusste Frankfurter Unternehmen mit qualifizierten Immobilienmaklern (IHK) vermittelt Ihre Immobilie an ausgewählte vorgemerkte Kaufinteressenten – mit höchster Diskretion.

SHOP BAD SODEN

T.: 0 61 96 - 640 39 00

bad.soden@von-poll.com

2 SHOPS IN BAD HOMBURG

T.: 0 61 72 - 68 09 80

bad.homburg@von-poll.com

SHOP KÖNIGSTEIN

T.: 0 61 74 - 255 70

koenigstein@von-poll.com

SHOP HOCHTAUNUSKREIS

T.: 0 60 81 - 965 30 20

hochtaunuskreis@von-poll.com

SHOP HOFHEIM

T.: 0 61 92 - 807 07 00

hofheim@von-poll.com

SHOP OBERURSEL

T.: 0 61 71 - 88 75 70

oberursel@von-poll.com

SHOP KRONBERG

T.: 0 61 73 - 702 88 20

kronberg@von-poll.com

SHOP EPPSTEIN

T.: 0 61 98 - 607 91 10

eppstein@von-poll.com

Leading REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD

SERVICETELEFON: 0800-333 33 09

www.von-poll.com

Wohnfläche

Grundstück

Bedarfsausweis

Verbrauchsausweis

Zimmeranzahl

wesentl. Energieträger

Energieeffizienzklasse

Energiebedarf/-verbrauch

Baujahr

Preis

EFH in bester Altstadtlage von Bad Homburg. KP 748.500 €, Käuferprovision 2,5% v. KP + gesetzl. MwSt. **A&B Immobilienservice** Tel.: 0170-5339224

Bestlage von Kronberg mit über 200 m² Wohnfläche

5-Zimmer-Maisonette-Wohnung mit gehobener Ausstattung, über 500 m² eigenem Garten, mit schönem Grundriss, ab sofort zu verkaufen. Preis 1.530.000,- € zzgl. Provision 2.5% + gesetzl. MwSt.

BLUMENAUER

REAL ESTATE

Klaus Krück

Mobil 0152-34137024

E-Mail: krueck@blumenauer.de

DI Entrümpelung Wohnungs- & Haushaltsauflösungen • Haus • Garage • Keller • Kostenloses Angebot Tel.: 06032 3071222 oder 0162 6214286

Charmante Doppelhaushälfte mit Garten und Südbalkon zu verkaufen. Niederhöchstadt. 4 Zimmer, 2 Wohnräume, 2 Bäder & Küche auf 167 m² Wfl., 3 Etagen Tel.: 01575-8180494, J. Nirenberg

www.taunus-nachrichten.de



PaX secur

KEINBRUCH

PaXsecura – aus Erfahrung sicher

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.

Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

Schreinerei Prauß GmbH

Raumgestaltung in Holz

Max-Planck-Straße 12 65779 Kelkheim Tel. 0 61 95 – 91 15 94 www.schreinereiprauss.de E-Mail: info@schreinereiprauss.de

PaX

FESTER UND SICHER

Partnerbetrieb

Grüne für Antidiskriminierungsstelle Latein lebt auf der Saalburg

Hochtaunus (how). Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert in der nächsten Sitzung des Kreistags die Schaffung einer Antidiskriminierungsstelle beim Hochtaunuskreis. „Diskriminierungen auf Grund diverser individueller Merkmale begegnen uns regelmäßig auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Dabei ist die Diskriminierung oft auch durch unbewusste Vorurteile geprägt und muss kenntlich gemacht werden, um so diese Vorurteile abbauen zu können“, sagt Sven Mathes, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und sozialpolitischer Sprecher der Grünen-Kreistagsfraktion. „Insbesondere in Ämtern und Behörden sollten Benachteiligung durch genderspezifische Merkmale identifiziert und vermieden werden.“ Oft werden Menschen aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des

Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, des Alters, einer Beeinträchtigung oder der sexuellen Identität benachteiligt. „Vor allem Menschen mit Beeinträchtigungen erleben eine Ungleichbehandlung durch fehlende Barrierefreiheit in Ämtern und Behörden, da beispielsweise von Ämtern bereitgestellte Informationen und Formulare nicht barrierefrei verfügbar sind oder auch die Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Stellen häufig nicht barrierefrei möglich ist“, so die Grünen. „Um den Menschen, die durch die Kreisverwaltung benachteiligt werden, eine Anlaufstelle zu bieten, brauchen wir eine kreisweite Antidiskriminierungsstelle, damit Konflikte im Sinne einer guten Kommunikation gelöst und vermieden werden können“, sagt Sven Mathes.

Hochtaunus (how). „Latein lebt!“ heißt die Themenführung, die dieses Jahr zum ersten Mal den Besuchern des Römerkastells Saalburg in Bad Homburg angeboten wird. Sie findet am Samstag, 23. Juli, um 14 Uhr statt. „Latein lebt!“ und umgibt uns auf Schritt und Tritt – Interessierte benötigen keine Vorkenntnisse, um die Muttersprache mit anderen Augen zu sehen und zu erfahren, dass diese antike Sprache in vielen heutigen Begriffen weiterlebt, wie etwa in Fenster, Omnibus, Radiergummi oder Computer. Auf dem Rundgang werden die Teilnehmer noch weitere Begriffe kennenlernen und dabei das eine oder andere Aha-Erlebnis haben. Erstaunt werden sie feststellen, dass viele Firmen bei der Wahl ihres Namens oder ihrer Produkte auf lateinische Wörter zurückgreifen wie zum Beispiel eine Optikerkette, die

sich mit dem Namen eines römischen Gottes schmückt. Für die Besucher gehört zu Beginn auch eine kurze Einführung in die lateinische Sprache und die Erklärung der beiden Inschriften vor dem Kastelltor dazu. Diejenigen, die sich bei einem früheren Besuch schon einmal erfolglos an der Übersetzung versucht haben, erhalten nun endlich die Lösung. Auch für die Kinder ab acht Jahren wird dabei viel Interessantes zu erfahren sein, zum Beispiel warum Audi Audi heißt oder die Schule auch Penne genannt wird. Die etwa 45 Minuten dauernde Führung kostet – zusätzlich zum Eintritt – zwei Euro für Erwachsene und einen Euro für Kinder. Der Eintritt beträgt sieben Euro für Erwachsene, drei Euro für Kinder und 14 Euro für Familien. Die Themenführung wird noch einmal am Samstag, 15. Oktober, angeboten.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

WOHNTRÄUME WAHR WERDEN LASSEN

MIT FENSTER UND TÜREN VON MÜLLER+CO



Müller+Co GmbH

Merzhausener Straße 4 - 6 61389 Schmitt-Brombach Telefon 06084 42-0

www.fenster-mueller.de

Die heimische Welt etwas bunter machen

(djd). Erst Abwechslung macht das Leben bunt und fröhlich, gerade im eigenen Zuhause. Viele Selbstermacher zeigen heute Mut zur Farbe und setzen mit individuell gestalteten Wänden besondere Akzente. Schließlich verändert eine neue Wandfarbe die Raumatmosphäre so schnell und einfach wie kaum eine andere Modernisierung. Mit 32 Tönen bieten etwa die Trendfarben von Schöner Wohnen-Farbe vielfältige Möglichkeiten, vom dunklen Dschungelgrün über das angesagte Beige von „Cosy“ bis zu kräftigen fruchtigen Akzenten. Für ein einfaches Verschönern sind die Dispersionsfarben fertig gemischt in unterschiedlichen Gebindegrößen im Fachhandel sowie in vielen Baumärkten erhältlich. Unter www.schoener-wohnen-farbe.com etwa gibt es mehr Details und Tipps für den nächsten Anstrich.



Mehr Mut zur Farbe: Das kreative Kombinieren von Wandfarben, Bödenbelägen und Möbeln verleiht dem eigenen Zuhause mehr Ambiente. Foto: djd/ SCHÖNER WOHNEN Kollektion

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Anzeigen-Hotline (06171) 6288-0

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein Dacharbeiten aller Art Kaminöfen und Kamine Ofenstudio Bad Vilbel Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegebiet, Am Stock www.dingeldein-schornstein.de

Ofenstudio Bad Vilbel

KAMINE & KAMINKASSETTEN SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel Tel. 0 61 01 / 80 33 144 www.ofenstudio-gmbh.de

Über 60 Jahre Komplettservice rund um den

ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Neumontage ♦ Tank-Stilllegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Demontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56 ☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97 tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88 Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

Keine Wasserentnahme mehr aus Bächen, Seen und Teichen

Hochtaunus (how). Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der Wasserknappheit in fast allen Bachläufen im Landkreis hat der Hochtaunuskreis die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern per Allgemeinverfügung verboten. Hierzu zählen Bäche, Teiche und Seen. Davon ausgenommen ist das Tränken von Weidevieh. Die Verfügung gilt vorerst bis 30. November.

Das Verbot gilt auch für die Entnahme durch die Eigentümer der an oberirdischen Gewässer angrenzenden Grundstücke und die zur Nutzung dieser Grundstücke berechtigten Anlieger. Die Untere Wasserbehörde kann auf Antrag eine widerrufliche Ausnahmegenehmigung erteilen, wenn überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit dies erfordern oder das Verbot im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führt. „Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit und der seit Monaten unzureichenden Niederschläge führen die Bäche nur noch wenig oder gar kein Wasser“, sagt Erster Kreisbeigeordnete und Umweltdezernent Thorsten Schorr. Eine Änderung der beschriebenen Lage sei derzeit nicht absehbar, da die bisher gefallenen Niederschlagsmengen weit unter dem Durchschnitt lägen. Es bestehe daher die Gefahr, dass der Naturhaushalt wegen der viel zu niedrigen Pegelstände nachhaltig gestört wird. Die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern verstärke diese Gefahr erheblich. „Die angeordnete Untersagung der Wasserentnahme dient dem Schutz der Tier- und Pflanzenwelt in und am Gewässer“, sagt Thomas Golla, Fachbereichsleiter der Unteren Wasserbehörde. Jede weitere Entnahme wirke sich negativ auf das Ökosystem aus.

Die Bürger können sich online über die aktuellen Pegelstände auf der Seite des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und

Geologie unter www.hlnug.de/static/pegel/wikiweb2/ informieren. Der Landkreis bittet darum, in jeder Hinsicht mit den Wasser-Ressourcen nachhaltig und sparsam umzugehen.

Oberursel reduziert Bewässerung

Die Stadt Oberursel hält zur weiteren Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Oberursel, der Bereithaltung von Löschwasserreserven sowie zur Vermeidung eines Trinkwasser-Notstands eine Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs für zwingend erforderlich. Dies beinhaltet unter anderem die Bewässerung von Gärten und Rasenflächen. Laut BSO-Betriebsleiter Michael Maag wurde 2020 ein Krisenplan zur Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs für die Wässerung der Sportfeldflächen erstellt, der ab sofort umgesetzt wird. Der BSO redziert auf allen Sportplätzen sowohl die Bewässerungsdurchgänge als auch die Bewässerungsdauer auf ein Minimum. Da aufgrund der begrenzten Pumpenleistung maximal ein bis zwei Regner zeitgleich betrieben werden können, erhöht sich die Betriebsdauer, nicht jedoch die Menge des Gießwassers.

Die städtischen Sportflächen müssen weiter bewässert werden, um die Grundsubstanz der Sportrasenflächen zu erhalten. Der städtische Gießwagen (Bewässerung von Jungbäumen, Neupflanzungen) wird über das Zisternenwasser des BSO betrieben. Zur Zeit finden rechtliche Prüfungen statt, ob der BSO das geklärte Wasser (Brauchwasser) aus der Kläranlage nutzen kann, wenn die Trinkwasserampel auf Rot geht und das Zisternen-Regenwasser aufgebraucht sein sollte. Stadtverwaltung, BSO sowie die Stadtwerke stehen zu dem Thema in Kontakt und können, je nach Entwicklung der Lage, kurzfristig reagieren.

Schneller nach Stierstadt, gemächlicher zur Schule

Oberursel (ow). Die Stadt hat im Rahmen eines gut zweijährigen Verkehrsversuchs auf der Oberhöchstatter Straße die Auswirkungen von Tempo 30 untersucht. Nach der Straßenverkehrsordnung beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften für alle Kraftfahrzeuge grundsätzlich 50 Kilometer pro Stunde. Abweichend davon kann die örtliche Straßenverkehrsbehörde unter bestimmten Voraussetzungen Tempo 30 anordnen. Sie unterliegt dabei der Überwachung durch den Landrat, das Regierungspräsidium und das zuständigen Ministerium als Aufsichtsbehörden.

Der Verkehrsversuch in der Oberhöchstatter Straße und in der Adenauerallee ist inzwischen abgeschlossen mit dem Ergebnis, dass in der Oberhöchstatter Straße zwischen der Einmündung in die Weingärtenumgehung (L3015) und dem Abzweig Füllerstraße die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 aufgehoben werden muss, da die gesetzlichen Voraussetzungen für eine dauerhafte Anordnung nicht vorliegen. Dort gilt wieder Tempo 50. Die Beschilderung wurde am vorigen Donnerstag geändert. Nach Mitteilung der Landespolizei war die Verkehrsunfalllage auf der Versuchsstrecke schon vor Beginn des Verkehrsver-

suchs unauffällig und hat auch während des Verkehrsversuchs keine nennenswerte Veränderung erfahren. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung aus Gründen des Lärmschutzes darf nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zur Straßenverkehrsordnung nur nach Maßgabe der Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm angeordnet werden. Eine aktualisierte Prüfung dieser Voraussetzungen ist geplant.

Im Rahmen der Schulwegsicherung wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Liebfrauenstraße zwischen Berliner Straße und Feldbergstraße von 50 auf 30 Kilometer pro Stunde herabgesetzt. Dort gilt nun Tempo 30. Erstem Stadtrat und Ordnungsdezernent Christof Fink ist es wichtig, dass damit die „Achse für Schüler zum Gymnasium Oberursel, zur Hochtaunusschule und zur Erich-Kästner-Schule durchgängig mit Tempo 30 beschildert“ ist.

Im Abschnitt der Oberhöchstatter Straße von der Füllerstraße bis zur Adenauerallee sowie in der Adenauerallee wird es bei der Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 Kilometer pro Stunde bleiben. Dies soll vor allem der Verkehrssicherheit der Fußgänger im Einkaufsbereich Vorstadt/Oberhöchstatter Straße/Adenauerallee dienen.

Sirenenprobe am Samstagmittag

Oberursel (ow). Alle drei Monate am vierten Samstag im Monat findet um 12 Uhr eine Überprüfung der Sirenenanlagen im Stadtgebiet Oberursel statt. Für die nächste Probe werden am Samstag, 23. Juli, zwischen 12 und 12.30 Uhr die Sirenen an sieben Standorten mit dem Zeichen „Feueralarm“ überprüft.

Auch Warn-Apps wie die „Hochtaunuskreis-App“ werden, wie bei den vorausgegangenen Überprüfungen ausgelöst. Die Bürger werden gebeten, sich an der Umfrage im Internet unter www.oberursel.de/sirene zu beteiligen und über die Hörbarkeit des Sirensignals zu berichten.

STELLENMARKT



Wir bieten Chancen für Deine Zukunft

Wir bieten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung flexible Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit in einem sozialversicherungspflichtigen und unbefristeten Arbeitsverhältnis.

Jetzt bewerben unter:
info@gia-taunus.de

Tel. (06171) 277 73 - 10
Abwarten ist keine Alternative!

Unser Reinigungsservice benötigt schnellstmöglich Verstärkung (m/w/d).



Über uns:
GALERIA Restaurant GmbH & Co. KG

Für unser Flagship Restaurant über den Dächern des GALERIA Warenhauses **Frankfurt, Zeil** suchen wir einen **Betriebsleiter / Restaurantleiter (m/w/d)** in Vollzeit.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Führung und betriebswirtschaftliche Steuerung des Restaurants
- Sicherstellung des reibungslosen und gastorientierten Serviceablaufes
- Kontrolle der Produktion und Warenpräsentation unter Einhaltung der Standards
- Optimale Personaleinsatzplanung
- Qualitätsmanagement

Das bringen Sie mit:

- Erfahrungen aus vergleichbaren Positionen, gastronomische Erstausbildung
- Führungserfahrungen in der System- oder Handelsgastronomie
- Ausgeprägte Dienstleistungs- und Verkaufsorientierung
- Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem
- Einsatzbereitschaft, Verbindlichkeit im Auftritt und Kommunikationsstärke

Was wir bieten:

- Überbatterliche Vergütung
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Freundliches Betriebsklima
- Vergünstigtes Essen
- Dienstfreier Sonntag
- Einkaufsrabatte im GALERIA Warenhaus

Senden Sie uns, bevorzugt per E-Mail, Ihre Unterlagen mit Ihrer Gehaltsvorstellung und möglichem Einstellungstermin zu.

gastronomie.jobs@galeria.de oder 0151-1511 5231 (Ralf Kolter)



Wir suchen Verstärkung (m, w, d)

Wir suchen ab sofort eine Reinigungskraft auf 450,- € Basis.

Bei Interesse, bitten wir Sie uns einen kleinen Lebenslauf an die E-Mail Adresse **s.petermann@kolb-partner.net** zu senden.



Bei der Stadt Kronberg im Taunus sind ab sofort folgende Stellen zu besetzen:

- **Gärtner (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker (m/w/d)**
- **Landschafts- und Umweltplaner (m/w/d)** befristet für 2 Jahre, 19,5 Stunden
- **Staatl. anerkannte Erzieher (m/w/d)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann besuchen Sie unsere Homepage www.kronberg.de, auf der Sie mehr zu den Stellenausschreibungen sowie dem Bewerbungsprozess erfahren.



Magistrat der Stadt Kronberg im Taunus
Katharinenstraße 7
61476 Kronberg im Taunus
www.kronberg.de



Suchen Sie auch eine/n Mitarbeiter/in?

Rufen Sie unsere Anzeigen-Hotline an:
Tel. (0 61 71) 6 28 80

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen **RÜSTIGEN RENTNER** auf 450 € Basis für Catering-Lieferungen und Tätigkeiten in unserer Event-Location.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf Mo.–Fr. unter 06172/60059-59 zwischen 9 und 16 Uhr.



LAUTENSCHLÄGER
seit 1907
FEINKOST LAUTENSCHLÄGER
BAD HOMBURG V.D.H.
TEL. 06172-60059-0
www.feinkost-lautenschlaeger.de

Verstärkung gesucht!

Bad Homburger Woche	Oberurseler Woche	Eschborner Woche
Friedrichsdorfer Woche	Steinbacher Woche	Schwalbacher Woche

Wir erscheinen zuverlässig wöchentlich in allen Haushalten in den Städten Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf, Steinbach, Eschborn und Schwalbach mit allen Stadtteilen.

Wir suchen einen Redakteur (m/w/d) in Vollzeit für unsere Lokalredaktion

Ihre Aufgaben

- Artikel schreiben und fotografieren
- Termine besetzen, Themen recherchieren, Geschichten generieren
- Redigieren und layouten
- Kontakt mit Kommunen, Vereinen, Institutionen und Lesern pflegen
- Termine erfassen und Terminkalender pflegen

Das erwarten wir von Ihnen

- Gute Regionalkenntnisse, Kompetenz in kommunalen Themen, effektive Recherche sowie gutes Gespür für Geschichten
- Stil- und Sprachsicherheit
- Teamfähige, flexible, zuverlässige und kreative Arbeitsweise sowie hohes Engagement und Eigeninitiative
- Kommunikations- und Kritikfähigkeit sowie Selbstständigkeit

Sind Sie an dieser Position interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung (schriftlich mit allen üblichen Unterlagen), bitte unter der Angabe des möglichen Eintrittstermins.

Hochtaunus Verlag GmbH

– Geschäftsleitung –

Vorstadt 20, 61440 Oberursel, Telefon 06171 / 62 88 0
www.hochtaunusverlag.de

STELLENMARKT

WIR SUCHEN DICH

Duale/r Student/-in oder Abiturient/-in
Wir führen Dich in die Bereiche Recruiting, Personalwesen, Marketing und Vertrieb ein. Top Bedingungen im Friends-Konzept. Bewirb Dich, wir freuen uns auf ein Kennenlernen.

Heissen Becker & Friends
Franklinstraße 61-63, 60486 Frankfurt
T: 069 - 97 26 409 00, bewerbung@hb-friends.com
www.hb-friends.com



heissen becker & friends

Verwirklichen Sie Ihre Ideen –

mit einem passenden Job!



Buchhalter/-in (m/w/d)
mit Erfahrung in der Lohnbuchhaltung in Voll- oder Teilzeit gesucht. Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem inhabergeführten Unternehmen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an **Wille Gastronomie Service GmbH**
Benzstraße 6 · 65779 Kelkheim · info@wille-gastronomie.de

Klinke Optik

Adenauerallee 26 61440 Oberursel



Wir suchen Verstärkung für unser Team
- ab sofort oder später -
in der Werkstatt und im Verkauf:
Augenoptikermeister (m/w/d)
Augenoptiker (m/w/d)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:
Tel.: 06171 - 4550
info@klinke-optik.de



OBERURSELER WERKSTÄTTEN
AUSSERGEWÖHNLICH ZUVERLÄSSIG

Stellenausschreibung

Die Oberurseler Werkstätten für Menschen mit Behinderung sind ein Eigenbetrieb des Hochtaunuskreises, der Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen durch individuelle Förderung und Betreuung in Beruf und Gesellschaft integriert. Dazu gehören Aus- und Weiterbildung, Förderung der persönlichen Entwicklung, Arbeitsplatzangebote und pflegerische Hilfen.

Wir suchen eine/n

Ergotherapeut/in, Erzieher/in, Arbeitspädagoge/in, Handwerksmeister/in oder Industriemeister/in (m/w/d)
als
Bildungsbegleiter/in im Berufsbildungsbereich (m/w/d)

Nähere Informationen, Ausschreibungszeitraum und weitere Stellenanzeigen entnehmen Sie bitte unserer Homepage

www.o-wfb.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Geschäftsbereichsleiter **Herr Martin Donner** unter der Rufnummer 06171/9980-400 oder in Vertretung die Geschäftsbereichsleiterin **Frau Franziska Sedelmaier** unter der Rufnummer 06171-9980-300 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis zum 19.08.2022 an:
Oberurseler Werkstätten für Menschen mit Behinderung
z.Hd. Erster Betriebsleiter Herrn Andreas Knoche
Oberurseler Straße 86-88 • 61440 Oberursel (Taunus) • E-Mail: info@o-wfb.de

Mit der Abgabe der Bewerbung willigt der Bewerber in eine Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich. Reisekostenvergütungen werden nicht erstattet.

Aus organisatorischen Gründen werden die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgeschickt.



Wer wir sind

Die axicorp Gruppe ist ein mittelständisches Pharmaunternehmen mit Sitz in Friedrichsdorf. Wir verkaufen EU-Arzneimittel, Medizinprodukte, medizinisches Cannabis sowie unsere OTC-Eigenmarke. Damit sind wir in der zukunftssicheren Pharmabranche seit 2002 erfolgreich und auf Wachstumskurs.

Deshalb suchen wir Verstärkung! Wir sind ein hochmotiviertes Team von rund 260 Mitarbeitern, das gemeinsam erfolgreich die Zukunft anpackt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt **mehrere Mitarbeiter (m/w/d)**

- Mitarbeiter Arbeitsvorbereitung (m/w/d)
- Mitarbeiter Produktion (m/w/d)
- Springer-für den flexiblen Einsatz (m/w/d)
- Hochschulabsolvent für den Bereich Herstellung (m/w/d)

Was wir bieten

- eine vielseitige Tätigkeit
- interessante und anspruchsvolle Aufgaben
- einen modernen und zukunftsfähigen Arbeitsplatz
- marktgerechte Vergütung
- sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team

Weitere Informationen auf unserer Website www.axicorp.de

Schick uns Deine Unterlagen inkl. Gehaltsvorstellung und Einstiegsdatum per Mail an:
Frau Karolina Herskowitz
bewerbungen@axicorp.de

BEWIRB DICH JETZT!



Bionic Medizintechnik GmbH vertreibt Medizinprodukte. Zum Ausbau unserer Marktposition setzen wir auf motiviertes und qualifiziertes Personal.

Wir suchen in Vollzeit eine/n

Lagermitarbeiter/Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

WAS SIE MACHEN

- Warenannahme, Wareneinlagerung
- Verpackung und Versand der Ware
- Be- und Entladung von Containern und LKWs
- Allgemeine Lagertätigkeiten
- Auslieferungen per Sprinter oder LKW (7,5 t) im Inland

WAS SIE MITBRINGEN

- Erfahrung als Lagermitarbeiter / Fachkraft Lagerlogistik
- Gültiger Führerschein Klasse B (LKW-Führerschein bis 7,5 t von Vorteil)
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Körperliche Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
- Technisches Verständnis

WAS SIE ERWARTEN DÜRFEN

- Unbefristeter Arbeitsvertrag mit Festgehalt
- Angenehmes Betriebsklima in einem motivierten Team
- Arbeitskleidung wird gestellt
- 30 Urlaubstage
- Kein Schicht- oder Nachtdienst

IHRE BEWERBUNG

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis zum 15.08.2022 inklusive Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins. Die Bewerbungen werden gesammelt und erst nach diesem Datum bearbeitet.

IHR KONTAKT

Bionic Medizintechnik GmbH, Herr Daniel Stipp,
Max-Planck-Strasse 21, D-61381 Friedrichsdorf,
Tel. 06172 – 7576-41, jobs@bionic-jms.com

www.bionic-jms.de

AUKTIONSHAUS
Oberursel
**Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!**
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

**Kronberger
Lichtspiele**
mein Kino...

21. 7. – 27. 7. 2022

**Monsieur Claude
und sein großes Fest**
Do. – Mi. 20.15 Uhr
Fr. – Mo. auch 18.00 Uhr

Wir suchen Sesselpaten!
Wir bauen noch dieses Jahr für Sie
um – mehr Komfort, mehr Abstand
Weitere Infos finden Sie auf
www.kronberger-lichtspiele.de

**Sommerferienkino
(Programmübersicht online)**
In den Ferien immer
donnerstags um 15.00 Uhr
Eintritt 5,- €, mit dem Ferienpass
der Stadt Kronberg 1x freier Eintritt

www.kronberger-lichtspiele.de

 klimatisiert  **7.1**  **06173 / 7 93 85**

SPD-Senioren im Opel-Zoo

Oberursel (ow). Der nächste Ausflug der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus führt die Senioren in den Opel-Zoo nach Kronberg. Bei einer Führung wird auch der jüngste Nachwuchs kennengelernt. Für Eintritt und Führung wird ein Teilnahmebeitrag von 15 Euro fällig. Treffpunkt ist am Donnerstag, 28. Juli, um 13.15 Uhr am Bus-Bahnhof Oberursel. Gäste sind willkommen. Anmeldung bei Christiane Müllrich, Telefon 06171-23756, oder Horst Krüger, Telefon 06171-52010.

Gautschfest der Druckergesellen



Auch in diesem Jahr unterziehen sich die Kornuten – so nennt man die angehenden Drucker-
gesellen – dem traditionsreichen Brauch des „Gautschens“ auf dem Marktplatz des Freilicht-
museums Hessenpark. 13 Männer und Frauen aus vielen Ausbildungsbetrieben der näheren
Umgebung erleben am Sonntag, 24. Juli, die traditionelle Wassertaufe. Ab 14.30 Uhr schreiten
Gautschmeister Hans Kempgen, Schwammhalter Manfred Hoffmann sowie die Packer Mike
Hoppe und Erich Heppner zur Tat, um das feuchte Ritual durchzuführen. Gautschen bezeichnet
eigentlich das Entwässern und Pressen von Fasern in der Papiererzeugung. In der Druckbran-
che bezeichnet dieser Begriff den feierlichen Taufakt, mit dem Drucker und Setzer als echte
Schwarzkünstler in die Gilde Gutenbergs aufgenommen werden. Wasserreich ist dieser Brauch
allemaal, denn mit der Taufe sollen die „Sünden“ der Lehrzeit abgewaschen werden. Während
dem zukünftigen Gesellen eine Strafpredigt gehalten wird, bei der die Vergehen aus der Aus-
bildungszeit verlesen werden, drücken ihn die Helfer auf einen Stuhl, auf dem ein großer,
nasser Schwamm liegt. Dem Schwammsitzen folgt die eigentliche „Taufe“: Von zwei Packern
werden die Kornuten in einen Bottich mit Wasser gesteckt und ordentlich getunkt. Wasser von
unten, Wasser von oben und schließlich folgt kühles Nass von innen. Abgeschlossen wird die
Taufe nämlich mit einem ehrenvollen Trunk und der Übergabe des Gautschbriefs an die Ge-
gautschten.

Foto: Harald Kalbhenn

Spenden für Flüchtlinge

Oberursel (ow). Christiane Lensch vom Internationalen Bund (IB) in Bommersheim fährt gemeinsam mit einem Kollegen Ende Juli einen Transporter nach Krakau in Polen, wo der IB Polska in der Behindertenhilfe, beruflichen Bildung, Seniorenhilfe und weiteren sozialen Bereichen seit vielen Jahren tätig ist. Für diesen Transport werden dringend noch Sachspenden benötigt. Aktuell bietet der IB Polska eine Anlaufstelle für Flüchtlinge aus der Ukraine. Mit Freiwilligen des IB aus ganz Deutschland wurde eine Erstversorgungsstelle aufgebaut, die sie mit dem Nötigsten versorgt. Nach wie vor kommen täglich 500 bis 700 Flüchtlinge zu den Ausgabestellen des IB Polska, um dort Lebensmittel, Hygieneartikel und Kleidung zu erhalten.

Gebraucht werden derzeit

- Kleidung für Kinder, Frauen und Männer: neue, ungetragene Unterwäsche (Slips, BHs, Socken), T-Shirts, Sportkleidung (neu oder frisch gewaschen und in gutem Zustand), neue Sportschuhe
- Hygieneprodukte und Kosmetikartikel (in

kleinen Portionen, da sie besser verteilbar sind): Shampoo, Duschgel, Spülung, Deo, Hautcremes, Zahnpasta, Waschpulver, Spülmittel und ähnliches

- Lebensmittel (Trockenware): Buchweizen, Reis, Nudeln, Konserven, Soßenpulver und ähnliches

Es wird darum gebeten, die Spenden dieser drei Kategorien nur getrennt voneinander zu verpacken und in Englisch zu beschriften mit „Sanitary Articles“ für Hygieneprodukte „Food“ für Lebensmittel und „Clothes“ für Kleidung. Außer diesen Produkten werden auch Medikamente, Verbandsmaterial und Behelfsmittel für Menschen mit Behinderung wie Krücken, Rollatoren, Gehhilfen, Toilettenstühle und ähnliches. Die Spenden werden über den IB Polska und die Krakauer Allianz bis zur Grenze gebracht. Spenden können nach Absprache unter Telefon 06171-9126101 zur Sammelstelle in die Bommersheimer Straße 60 gebracht werden. Weitere Informationen im Internet unter www.internationalerbund.de/ukraine.

Stadthalle macht Urlaub

Oberursel (ow). Die Stadthalle GmbH teilt mit, dass das Kongress- und Kulturzentrum vom 23. Juli bis einschließlich 14. August geschlossen ist. „In dieser Zeit ohne Publikumsverkehr werden Reparatur- und Wartungsarbeiten vorgenommen“, begründet Geschäftsführerin Julia Antoni die zeitweise Schließung der Stadthalle. „In diesem Sommer werden Malerarbeiten an der Bühne und Reparaturar-

beiten an der Saalwand durchgeführt.“ Außerdem würden alle technischen Anlagen gewartet und alle Räumlichkeiten gründlich gereinigt. Die Mitarbeiterinnen des Veranstaltungsmanagements sind unter Telefon 06171-509125 und per E-Mail an info@stadthalle-oberursel.de für Veranstaltungsberatung und Reservierung von Veranstaltungsräumen dennoch erreichbar.

**Ein Service für die Leser der Oberurseler
Steinbacher
Woche**



AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Macbeth		
Grüneburgpark Frankfurt		
12.8. / 13.8.2022, 20.45 Uhr		18,00 €
CATS - Musical		
Alte Oper Frankfurt		
20.12.2022 – 07.01.2023	47,40 € - 117,40 €	
Yakari und kleiner Donner		
Europas einzigartige Familienshow mit echten Pferden		
Festplatz am Ratsweg, Frankfurt		
21.07 – 14.08.2022,		
16.00 Uhr	20,00 – 38,00 €	
Die drei kleinen Schweinchen und der böse Wolf ... hier wird gepustet ...		
Open Air im Nidda Park Frankfurt		
21.07. – 31.07.2022, 16.00 Uhr		18,00 €
Brüder Grimm Festspiele Hanau		
Amphitheater Hanau		
* nur noch bis 31.07.2022 *	19,00 – 43,00 €	
Burgfestspiele Bad Vilbel		
Wasserburg Bad Vilbel		
bis 11.09.2022	7,00 – 52,00 €	
FRATROIA / MODERN TIMES		
WDR Funkhausorchester * Frank Strobel, Leitung		
Alte Oper Frankfurt		
17.09.2022, 20.00 Uhr	19,00 – 57,00 €	
FRATROIA / JAZZ-RESIDENZ		
MICHAEL WOLLNY		
NOSFERATU, Michael Wollny, Klavier		
Alte Oper Frankfurt		
18.09.2022, 20.00 Uhr	19,00 – 45,00 €	

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

THEATER IM PARK „Unkraut!“ Park der Klinik Hohe Mark 08.07. – 13.08.2022, jeden Fr. & Sa. 20.00 Uhr		25,30 €
Monsieur Brezelberger Comedy Magic DeLuxe Ebbelwoi-Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 23.07.2022, 19.30 Uhr		25,00 €
Drei Tenöre – Drei Freunde Stefan Lex, Michael Kurz, Thomas Heyer, Sigrid Althoff Park der Klinik Hohe Mark 10.08.2022, 20.00 Uhr		30,00 €
Alles was Recht ist Komödie (Einlass und Bewirtung ab 18.00 Uhr) Schbass & Kultur im Hof von "ALT ORSCHEL" 11.08. – 13.08. 2022, 19.30 Uhr		16,50 €
Sommer-Highlights 2022 Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Ebbelwoi-Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 19.08. + 20.08.2022, ab 18.00 Uhr		19,80 €
AKUSTIK TOUR SPIDER MURPHY GANG unplugged Stadthalle 16.09.2022, 20.00 Uhr		25,00 €
Schüssel live – Abschieds Gala 2022 Kabarett-Kleinkunst-Comedy Peter Schüßler Stadthalle Oberursel 23.09.2022, 19.30 Uhr		14,30 – 26,40 €
10. BEAT-OLDIENIGHT „Hessens große Party der 60er Jahre“ The Beatles Revival Band, The 2nd Generation, 77Mainhattan Stadthalle Oberursel 24.09.2022, 19.00 Uhr		28,60 €
Gute alte Weihnachtszeit Eine Reise durch den Advent mit dem Erzähler Michael Quast und Musik mit der Pianistin Angela Schmidt sowie dem Bariton Gero Bachon Christuskirche 27.11.2022, 16.00 Uhr		25,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

BAD HOMBURGER SOMMER 2022	
Klassiknacht in Weiß Jugendsinfonieorchester Hochtaunus Sommerbühne der Taunus Sparkasse 24.07.2022, 19.00 Uhr	5,00 €
Noite do Fado - Maria Emilia Sommerbühne der Taunus Sparkasse 28.07.2022, 19.30 Uhr	5,00 €
The Marvin Gaye Show feat. Cosmo Klein Sommerbühne der Taunus Sparkasse 29.07.2022, 19.30 Uhr	5,00 €
Sommertheater - Der Name der Rose Ensemble: Die Dramatische Bühne Sommerbühne der Taunus Sparkasse 30.07.2022, 19.30 Uhr	5,00 €
It's Monday Party mit The Gypsies Sommerbühne der Taunus Sparkasse 01.08.2022, 19.30 Uhr	5,00 €
Abschlusssoiree mit dem Johann Strauß Orchester Wiesbaden Sommerbühne der Taunus Sparkasse 06.08.2022, 20.00 Uhr	5,00 €
Klassik trifft Pop Neue Philharmonie Frankfurt, JSO Hochtaunus Orgel: Susanne Rohn, Leitung: Simon Edelmann Erlöserkirche 17. + 18.09.2022, ab 19.30 Uhr	12,00 - 35,00 €
Die Babel Olympiade Hessisch contra Deutsch - Frankfurter Blödsinn Äppelwoi-Theater, Kurtheater Bad Homburg 18.09. - 16.12.2022, jed. Fr. 20.00 Uhr	22,50 €

STUMMFILM UND ORGEL
Der Glöckner von Notre Dame (USA. 1923)
 David Franke (Freiburg) improvisiert an der Sauer-Orgel
 Erlöserkirche
19.09.2022, 20.00 Uhr **15,00 €**

HÖLDERLIN - ORGEL UND LESUNG		
Rüdiger Safranski, Philosoph und Autor, liest aus seiner		
Hölderlin-Biographie * Bürgy-Orgel: Wolfgang Zerer		
Schlosskirche		
20.09.2022, 19.30 Uhr		25,00 €
DIE GESCHICHTE VON PIEP, DEM PIEPER		
Orgelkonzert für Kinder		
Guy Bovet (Orgel), Johanna Krumstroh (Rezitation)		
Erlöserkirche		
21.09.2022, 9.00 + 11.00 Uhr		10,00 €
DAS KLAVIER ALS ORGEL		
Orgelspieltechniken auf dem Klavier mit Julius Asa		
Schlosskirche		
22.09.2022, 19:30 Uhr		20,00 €

SISTER SOUL
Das neue Soul- und Gospelmusical
Kurtheater Bad Homburg
07.10.2022, 19.30 **32,00 – 40,00 €**

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN TAUNUS

Filmmusik-Konzert: <i>Über den Wolken</i> Stadthalle Hofheim 16.10.2022, 18.00 Uhr		20,00 – 25,00 €
Chorkonzert SoundWERK Benefizkonzert Landratsamt Hofheim 26.11.2022, 19.00 Uhr		29,05 €

 Wochen- und Monatskarten im
Ticketshop Oberursel erhältlich



WERKSSTUDENTEN (m/w/d) GESUCHT
jobs@frankfurt-ticket.de

Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel

Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr